Jesuit-Krauss-McCormick Library
BX830 1438 .H630 1929 vol.1 1
Council of Ferrara-Florence, 1438MAIN
Concilium florentinum / edidit Georg H
3 9967 00196 7293

jstc
Library
jesuit school of theology in chicago

ORIENTALIA CHRISTIANA

VOL. XVI, 3, Nº 57

CONCILIUM FLORENTINUM

I.

ERSTES GUTACHTEN DER LATEINER ÜBER DAS FEGFEUER

ORIENTALIA CHRISTIANA
Vol. XVI — 3.

Num. 57.
Decembri 1929.

GEORG HOFMANN S. I.

PROF. DER ORIENT. KIRCHENGESCHICHTE AM PÄPSTL. ORIENT. INSTITUT

CONCILIUM FLORENTINUM

I.

ERSTES GUTACHTEN DER LATEINER ÜBER DAS FEGFEUER

TEXT MIT EINFÜHRUNG

PONT. INSTITUTUM ORIENTALIUM STUDIORUM
PIAZZA SANTA MARIA MAGGIORE, 7
ROMA 128

222.5/6
A181H
BX
830
1438
.H630
1929
vol.1

QUELLEN.

I. — **Handschriften.**

MARC. LAT. III, 96. Bibliothek San Marco, Venedig.
VAT. LAT. 4119. Vatikanische Bibliothek.
CORSIN. 779. Accademia dei Lincei, Rom.
CRACOV. 104. Metropolitanarchiv, Krakau.

II. — **Drucke.**

HORATIUS IUSTINIANUS, *Acta sacri oecumenici concilii Florentini.* Romae 1638.
ACTA GRAECA CONCILII FLORENTINI. Mansi 31 A. Paris-Leipzig 1906.
SILVESTROS SYROPOULOS, Ἱστορία τῆς ἐν Φλωρεντίᾳ συνόδου. Ausgabe: ROBERT CREYGHTON, *Vera historia unionis non verae inter Latinos et Graecos sive concilii Florentini exactissima narratio.* Hagae 1660.
AURELIO PALMIERI, *Un'opera inedita di Fantino Valaresso arcivescovo di Creta sul concilio di Firenze.* Bessarione XXIX (1913) 1-26, 284-294.
Mgr. LOUIS PETIT, *La Question du Purgatoire à Ferrare.* Documents relatifs au concile de Florence. I. GRAFFIN-NAU, *Patrologia orientalis,* XV, 1. Paris 1920.

LITERATUR.

K. HEFELE - H. LECLERCQ, *Histoire des conciles.* VII, 2. Paris 1916.
A. D'ALÈS, *La question du purgatoire au concile de Florence en 1438.* Gregorianum, III (1922) 9-50.
M. JUGIE, *La question du purgatoire au concile de Florence.* Echos d'Orient, XXI (1921) 269-282.
L. MOHLER, *Kardinal Bessarion.* I. Paderborn 1923.

THEOLOGIANS' LIBRARY
64197
West Baden College

LIBRARY
JESUIT SCHOOL OF THEOLOGY
1100 EAST 55th STREET
CHICAGO, ILLINOIS 60615

EINFÜHRUNG.

I.

Anlass.

Zu dem von Papst Eugen IV. nach Ferrara einberufenen Konzil erschienen auch die amtlichen Vertreter der griechischen Kirche. Anfangs März 1438 langten in der Konzilstadt der griechische Kaiser Johannes VIII Palaiologos, der Patriarch von Konstantinopel Josef, die Vertreter (1) der griechischen Patriarchen von Alexandrien, Jerusalem und Antiochien, insgesamt ungefähr zwanzig Metropoliten aus Byzanz, Bulgarien, Georgien, Moldowallachei (Rumänien) an. Unter den Metropoliten sind hervorzuheben Bessarion, Markos Eugenikos, Dorotheos von Mitylene.

Ausserdem kamen mehrere kirchliche Würdenträger aus Konstantinopel, darunter Syropoulos, der spätere Geschichtschreiber des Konzils, und Vorsteher (oder ihre Vertreter) mehrerer griechischer Klöster. Metropolit Isidor von Kiew traf mit seinem Begleiter, Bischof Avraam von Susdal, erst später, am 18. August 1438, in Ferrara ein. Die erste gemeinsame Konzilstagung der Lateiner und Griechen fand im Dom am 8. oder wohl genauer am 9. April 1438 statt. Neun Kardinäle und hundertfünfzig Bischöfe (und Äbte) hatten mit dem Papst auf der Evangelienseite Platz genommen; auf der Epistelseite fanden sich der griechische Kaiser und sechzehn griechische Metropoliten ein. Der Metropolit von Sardes und der Patriarch von Konstantinopel waren durch Krankheit an der Teilnahme verhindert; letzterer sandte an die Synode ein Schreiben, worin er ihre Rechtmässigkeit anerkennt. Der Papst stimmte den Sang *Benedictus Dominus Deus Israel* (Luk. I, 68-79) an.

(1) Diese waren mit Ausnahme des Protosynkellos Gregorios, des späteren Patriarchen von Konstantinopel, Metropoliten.

Hernach wurde das Schreiben des Patriarchen Josef und die päpstliche Bulle über die Gesetzmässigkeit des Konzils von Ferrara verlesen. Die zweite gemeinsame Konzilstagung wurde auf Drängen der Griechen, die auf die Ankunft abendländischer Fürsten und der in Basel weilenden Synodalen warten wollten, bis zum 8. Oktober 1438 hinausgeschoben. Inzwischen wurden auf Wunsch Eugen's IV zwischen einer Abordnung von Lateinern und Griechen Kontroversfragen behandelt. Auf beiden Seiten sollten zehn Konzilsmitglieder an diesen Besprechungen sich beteiligen. Aus den Griechen wurden die Metropoliten Markus Eugenikos von Ephesos, Bessarion von Nikaia, Dositheos von Monembasia, Methodios von Lakedaimonia, Sophronios von Anchialos und fünf andere hiezu bestimmt; jedoch durften auf Anordnung des Kaisers Johannes VIII nur Markos Eugenikos und Bessarion öffentlich das Wort ergreifen. Die Hauptvertreter der Lateiner waren die Kardinäle Julius Cesarini und Nikolaus Albergati, der Erzbischof von Kolossoi (in Rhodos) Andreas O. Pr. und sein Ordensbruder, der spätere Kardinal Johann von Torquemada. Die gegenseitigen Besprechungen wurden in der Sakristei der Kirche San Francesco abgehalten. In der dritten Sitzung wies Kardinal Cesarini auf vier Fragen, über die zwischen den beiden Kirchen keine Einheit herrschte, hin: Ausgang des Hl. Geistes, Azymenfrage, Fegfeuer und Primat des Papstes. Beide Gruppen kamen überein, zunächst über das Fegfeuer Erörterungen anzustellen.

In der fünften Sitzung, 4. Juni 1438, legte Cesarini die katholische Lehre über das Fegfeuer mündlich (1) dar, gab aber bald hernach den Griechen den schriftlichen Text (2) seines

(1) Acta graeca (Mansi 31 A: 486 A).

Τῇ οὖν τετάρτῃ τοῦ Ἰουνίου μηνὸς ἐκάθισε μερικῶς ἡ σύνοδος, καὶ ἐζήτησαν οἱ Λατῖνοι περὶ τοῦ καθαρτηρίου πυρός, λέγοντες, ὅτι ἐστὶ πῦρ καθαρτηρίου.

Syropoulos V, cap. XIII (Creygthon 130).

Συνελθόντων οὖν ἡμῶν ἐν ἑτέρᾳ συνελεύσει ἤρξατο ὁ Ἰουλιανὸς λέγειν περὶ τοῦ πουργατορίου, καὶ εἶπεν ὅτι ἡ Ῥωμαικὴ ἐκκλησία ἄνωθεν καὶ ἐξ ἀρχῆς παρέλαβε καὶ δοξάζει ταύτην τὴν δόξαν, ἀπὸ τοῦ χρόνου τῶν ἁγίων ἀποστόλων, παραλαβοῦσα ταύτην ἀπό τε τοῦ ἁγίου Πέτρου καὶ τοῦ ἁγίου Παύλου, ὡς διὰ τῶν ἐφεξῆς δηλωθήσεται, ἀλλὰ καὶ ἀπὸ τῶν μετ' ἐκείνους διδασκάλων τῆς ἐκκλησίας.

(2) Acta graeca (Mansi 31 A: 486 C-D).

Καὶ ταῦτα ἐξεζήτησαν ἐ γ γ ρ ά φ ω ς οἱ Ἰταλοί· καὶ ὅτι ὁ ἀπόστολος λέγει· ἑνὸς ἑκάστου τὸ ἔργον ὁποῖόν ἐστι τὸ πῦρ δοκιμάσει καὶ οὗτος σωθήσεται ὡς διὰ πυρός·

Vortrages. Das schriftliche Gutachten gibt sich nicht als persönliches Bekenntniss eines Verfassers, sondern als das amtliche Zeugnis der lateinischen Abordnung aus.

« Convenientibus in hoc beati Francisci sacrario nobis ac vobis per Ecclesiam Occidentalem et Orientalem deputatis et tractare incipientibus de sancta inter Latinos et Graecos unione renovanda et discutiendis utriusque Ecclesiae differentiis petivistis, ut a purgatorio discussio inchoaretur, et quoniam super articulo ipso fidem Ecclesiae Romanae exprimi postulastis, in his scriptis breviter respondemus ».

II.

Handschriften und Ausgaben.

Dem bahnbrechenden Forscher Mgr. Ludwig Petit gebührt das Verdienst, zum erstenmal das erste Gutachten der Lateiner über das Fegfeuer nach der griechischen Handschrift 653 (saec. XV) der Ambrosianischen Bibliothek vollständig herausgegeben (1) zu haben. Er konnte feststellen, dass die griechische Übersetzung mehr Sätze aufweist als der bisher bekannte Text des päpstlichen Notars Andreas de S. Cruce, eines Konzilteilnehmers. In seiner Ausgabe stellte er dem griechischen Text den lateinischen Wortlaut, wie er sich in der Ausgabe des Horatius Justinianus findet, an die Seite und bot für die fehlenden Teile eine lateinische Übersetzung. Die Forschung kann jetzt einen Schritt vorwärts tun. Es ist dem Verfasser gelungen, den vollständigen lateinischen Text auf-

---

καὶ πολλὰς μαρτυρίας ἁγίων ἀνέγνωσαν... εἶπεν ὁ Ἐφέσου· Ὅσα εἴπατε, καὶ τὰς μαρτυρίας τῶν ἁγίων, ἃς ἀνέγνωτε, στέργει αὐτοὺς ἡ ἐκκλησία τῶν Γραικῶν καὶ ἀναγινώσκει αὐτούς, καὶ περὶ τούτου ὀλίγη ἐστὶν ἡ διαφορά. Πλὴν ἐγγράφως ἀπολογησόμεθα· καὶ δότε ἡμῖν τὴν γραφὴν ἔφη, ἵνα ἀπολογηθῶμεν ἐν ἑκάστῳ κεφαλαίῳ... καὶ ἔλαβον τὴν γραφήν, καὶ ἀνεχώρησαν ἀπ' ἀλλήλων.

Syropoulos V, cap. XIV (Creygthon 132).

Μετὰ δὲ τὸ γενέσθαι τινὰς διαλέξεις, ἔδοξε καλὸν τοῖς λατίνοις ἵνα καὶ ἐγγράφως συστήσωσιν ἅπερ ἐβούλοντο, καὶ λόγον ἐκδεδώκασι συνιστῶντα τὴν περὶ τοῦ πουργατορίου δόξαν αὐτῶν, ὃν καὶ λαβόντες ἡμεῖς εἴδομέν τε καὶ εἰς τὸν βασιλέα διεκόμισαν. Καὶ ἀνέγνωμεν ἐνώπιον αὐτοῦ.

(1) L. Petit, *Documents relatifs au Concile de Florence.* I. *La Question du Purgatoire à Ferrare.* Graffin-Nau, *Patrologia orientalis,* XV (1920) 25-38.

zufinden. Die Bibliothek San Marco zu Venedig bewahrt einen Sammelband (1), in dem mehrere noch nicht veröffentlichte Quellenschriften zum Konzil Ferrara-Florenz sich finden. Erzbischof Cecconi hatte vor, wie aus der zu Beginn der Handschrift sich findenden Bemerkung Valentinelli's (9. Juni 1870) ersichtlich ist, diese Texte zu veröffentlichen. Die Handschrift Lat. III, 96, mit Ausnahme mehrerer Pergamentblätter aus Papier, 31 × 21 cm., ist dem XV Jahrhundert zuzuweisen; sie stammt aus dem Dominikanerkloster S. Giovanni e Paolo zu Venedig. Folgende lateinischen Abhandlungen beziehen sich auf die sogenannten Konferenzen von Ferrara über das Fegfeuer:

1) 22r-23r. Erstes Gutachten der Lateiner über das Fegfeuer. « Convenientibus in hoc beati Francisci sacrario ». Griechische Übersetzung: Petit 25-38.

2) 23v-26v. Antwort der Griechen auf das erwähnte Gutachten. « Si de his, de quibus ad invicem » Griechischer Text: Petit 61-79.

3) 62r-66v. Antwort der Lateiner auf das Schreiben der Griechen. « Agimus omnipotenti Deo gratias uberes ». Griechische Übersetzung: Petit 80-107.

4) 67r-73v. Antwort der Griechen auf die eben genannte Schrift der Lateiner. « Magna quidem profecto indagatione ». Griechischer Text: Petit 108-151.

5) 74r-78r. « Magna quidem profecto indagatione » (wie in N°. 4).

Es sind also zwei lateinische Texte (N°. 1; N°. 3) und zwei lateinische Übersetzungen (N°. 2, 4-5), die die Ausgabe des Mgr. Petit ergänzen. Ausserdem hat uns die Handschrift eine Rede des Kardinals Cesarini über das Symbol erhalten (80r-83r); bisher war nur die griechische Übersetzung des Nikolaus Sekundinus, des Dollmetschers auf dem Konzil von Florenz, durch die Ausgabe des Rudesindus Andosilla bekannt geworden.

Horatius Justinianus, Bibliothekar im Vatikan, gab den von Andreas de S. Cruce niedergeschriebenen Text des ersten Gutachtens über das Fegfeuer offensichtlich nach Vatic. lat.

(1) J. Valentinelli, *Bibliotheca manuscripta ad S. Marci Venetiarum. Codices Mss. Latini.* II. Venedig 1869. 129-131.

4119 (cartac., 29 × 16 cm.) heraus, jedoch nicht fehlerfrei. Diese Handschrift ist wahrscheinlich die Urschrift ihres Verfassers; nur die am Schluss beigefügten 4 Pergamentblätter, wo über die Union der Armenier 1439 berichtet wird, sind von einer zweiten Hand geschrieben. Eine Abschrift des Vat. lat. 4119 ist Corsin. 779 (Accademia dei Lincei, Rom), eine Papierhandschrift des XV Jahrhunderts (28 × 20 cm.); sie weist dieselben Schriftzüge wie in den Pergamentblättern des Vat. lat. 4119 auf (1). Besser als diese Abschrift ist die im Metropolitanarchiv (2) von Krakau aufbewahrte Handschrift 104 (cartac., 28 × 20 cm., saec. XV), die ebenfalls die Konzilsgeschichte des Andreas de S. Cruce überliefert. Wir sind nunmehr in der glücklichen Lage, auf grund dreier Handschriften des Notars Andreas und des Sammelbandes von Venedig die Ausgabe des Justinianus und die des Mgr. Petit ergänzen und verbessern zu können. Die viel spätere Handschrift Vat. lat. 6387, eine Abschrift des Vat. lat. 4119, kann ausscheiden.

III.

Inhalt.

Das schriftliche erste Gutachten der Lateiner, das den Griechen zu Ferrara überreicht wurde, ist eine kurz gefasste theologische Abhandlung über die Strafen des Fegfeuers und angrenzende Fragen. Der Hauptgedanke, um den sich sämtliche Beweise bewegen, wird gleich zu Beginn gemäss dem Wortlaut der auf dem II Konzil von Lyon vorgelegten Professio Fidei Michaelis Palaeologi in folgender Weise ausgedrückt:

« Wenn die wahrhaft Bussfertigen in der Liebe geschieden sind, bevor sie durch würdige Früchte der Busse über ihre Taten und Unterlassungen Genugtuung geleistet haben, werden ihre Seelen durch Reinigungsstrafen nach dem Tod geläutert;

(1) U. Manucci, *Andreae de S. Cruce, dialogus de ecclesiae primatu, in Ludovicum Pontanum.* « Bessarione » XXX (1914) 153-155.

(2) Beschreibung der Handschrift: Ign. Polkowski, *Archivum do dziejów literatury i oświaty w Polsce,* III. Krakau 1884. 83.

P. Fr. Kwiatkowski S. I. und Archivar R. D. Dr. Fijałek besorgten mir in liebenswürdiger Weise ein Lichtbild der einschlägigen Blätter.

zum Erlass solcher Strafen sind ihnen von Nutzen die Fürbitten der lebenden Gläubigen, nämlich die Messopfer, Gebete, Almosen und andere Werke der Frömmigkeit. Die Seelen aber jener, die nach Empfang der hl. Taufe keine Sündenschuld auf sich geladen haben, auch jene, die nach begangener Sünde gereinigt worden sind, als sie noch in ihren Leibern weilten oder, wie oben erwähnt wurde, als sie ihre leibliche Hülle abgelegt hatten, werden bald in den Himmel aufgenommen. Die Seelen jener, die in der schweren Tatsünde oder nur mit der Erbsünde Abschied nehmen, steigen bald in die Hölle hinunter, um mit Peinen, die jedoch ungleich sind, bestraft zu werden. Am Tag des Weltgerichts werden jedoch alle Menschen mit ihren Leibern vor dem Richterstuhl Christi erscheinen, um über ihre eigenen Taten Rechenschaft abzulegen ».

Die griechische Abordnung bestritt, dass dieser Satz den Glauben der morgenländischen Kirche ausdrücke, und wünschte Beweise aus der hl. Schrift und den Kirchenvätern. Die Lateiner legten folgende sieben Gründe dar. Sie wiesen zunächst auf die hl. Schrift hin, auf Makkab. XII, 46 « Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke für die Verstorbenen zu beten, dass sie von ihren Sünden erlöst werden », auf Matth. XII, 32 « wer aber wider den Hl. Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser noch in der zukünftigen Welt » und auf 1 Kor. III, 11-15: « Niemand kann nämlich einen andern Grund legen als den, der gelegt worden ist: nämlich Jesus Christus. Ob aber einer auf diesem Grunde mit Gold, Silber und Edelsteinen, oder mit Holz, Heu und Stroh baut, das wird sich bei jedem Werke herausstellen: der Tag [des Herrn] wird es offenbaren; denn der gibt sich im Feuer kund. Was an dem Werke eines jeden ist, wird eben das Feuer erproben. Hält jemandes Bauwerk stand, so wird er Lohn empfangen; verbrennt sein Werk, so wird er Schaden leiden, er selbst wird zwar gerettet werden, aber nur wie durch Feuer hindurch ».

Aus den drei genannten Schrifttexten folgern die Lateiner die Wahrheit, dass im Jenseits eine Läuterung von Sünden möglich sei; weil aber die Gerechten des Himmels keiner Reinigung bedürfen und die Verdammten der Hölle niemals einer Läuterung fähig sind, müssen diese Worte der hl. Schrift von

den Seelen des Fegfeuers gelten. Als vierten Beweis für das Dasein des Fegfeuers wählten die Vertreter der römischen Kirche die ständig von der lateinischen und griechischen Kirche geübte Gewohnheit, für die Verstorbenen zu beten; ein Gebet für die Seligen des Himmels ist nutzlos, ebenso ein Gebet für die Verdammten der Hölle; also wendet die Kirche ihre Gebete den Seelen des Fegfeuers zu. Die römische Kirche geniesst ein besonderes Ansehen; denn sie empfing ihre Belehrung durch die Apostelfürsten Petrus und Paulus und andere hl. Päpste, die gemeinsame Verehrung von seiten der Lateiner und Griechen geniessen; die römische Kirche hat aber immer die Lehre des Fegfeuers festgehalten und verkündet. So lautet der fünfte Beweis der Lateiner.

Am eingehendsten wird der sechste, der Väterbeweis dargelegt. Es werden lateinische und griechische Väter und zwar meist solche, die vom fünften allgemeinen Konzil ausdrücklich als Kirchenlehrer anerkannt wurden, angeführt. Unter den lateinischen Vätern wird der hl. Augustinus bevorzugt. Dieser Kirchenlehrer habe die obenerwähnten drei Schriftstellen im Sinn des Fegfeuers aufgefasst, auch er weise auf die in der Kirche üblichen Gebete für die Toten hin (besonders das Gedenken im Messopfer). Ausführlich werden Stellen aus seinen echten Schriften *Civitas Dei* (lib. XXI, cap. 13, cap. 24), *De cura pro mortuis gerenda ad Paulinum* (cap. 1; cap. 4), *Sermo* 172 und den heute als unecht erkannten Abhandlungen *De verbis apostoli*, 1 Cor. III, 11-15, *De vera et falsa poenitentia ad Christi devotam* (cap. 17, cap. 18) wiedergegeben. Der hl. Ambrosius lege 1 Kor. III ebenso wie der hl. Augustinus aus und der hl. Gregor der Grosse deute Matth. XII, 32 (bezw. Mark. III, 29) im Sinn des Fegfeuers; letzterer schildere Beispiele und Privatoffenbarungen zum Beweis derselben Wahrheit (*Dialogi*, lib. IV, cap. 39).

Aus den griechischen Kirchenvätern werden die zwei hl. Brüder Basilius und Gregor von Nyssa an erster Stelle als Kronzeugen für die Wahrheit des Fegfeuers angegeben. Die Gebete der Basiliusliturgie für die Verstorbenen sprechen vom Fegfeuer als von einer Stätte des Schmerzes, der Trauer und des Wehklagens, ersehnen den Seelen des Fegfeuers Ruhe an leuchtender und frischgrünender Stätte der Erquickung. Ergreifend ist das kurze Toten-Gebet an den Heiland: « Ich bin

das Bild deiner unaussprechlichen Herrlichkeit, obwohl ich in mir die Merkmale der Sünden trage; erbarme dich deines Gebildes (Geschöpfes), Herr, und reinige mich durch deine Gnade, schenke mir die ersehnte Heimat und mache mich wieder zu einem Himmelsbürger ». Aus Gregor von Nyssa entnimmt der Verfasser des Gutachtens eine Stelle, wo die Läuterung des Fegfeuers mit der Feuerreinigung des Edelgoldes von den Schlacken verglichen wird (*De anima et resurrectione*), und seine in der Schrift « *De mortuis* » angewandten Ausdrücke « per ignis purgatorii perflationem » (διὰ τῆς τοῦ καθαρσίου πυρὸς χωνείας). Das Fürbittgebet für die Seelen des Fegfeuers wird aus dem Pseudo-Dionysius Areopagita (*De ecclesiastica hierarchia,* VII), aus Epiphanius (*Adversus haereses,* III, haer. 75, n. 9), Johannes Damascenus, (*De iis, qui in fide dormierunt*, n. 3) und aus einer heute umstrittenen Stelle des Theodoret von Cyrus gefolgert. Dem Väterbeweis schliesst sich der sogenannte Vernunftbeweis an. Die Gerechtigkeit Gottes verlangt die Sühne des Fegfeuers für jene, die trotz ihrer Liebesreue noch strafwürdig aus diesem Leben scheiden.

Zur Charakteristik des Inhaltes ist folgendes zu sagen. Die Beweisführung ist fast durchweg eine glückliche. Nur der Väterbeweis bedarf manchmal einer Berichtigung. Mehrere heute als unecht erkannte Texte sind verwertet worden, Pseudo-Dionysius, einige angebliche Augustinuszitate (*De verbis apostoli,* 1 Cor. III, 11-15; *De vera et falsa poenitentia ad Christi devotam*); auch sind die dem Theodoretus zugeschriebenen Sätze zweifelhaft. Die aus dem V allgemeinen Konzil herübergenommenen Worte finden sich nur in der alten lateinischen Übersetzung (saec. VI); die griechischen Akten sind verloren gegangen.

Ein Vorzug der Darlegung ist die Klarheit und Kürze. Die Texte sind etwas einförmig aneinandergereiht, doch am Anfang und Schluss wendet sich das Gutachten in direkter Anrede an die griechische Abordnung. Die Sprache ist gut, die Übersetzung griechischer Stellen fliessend und genau. Der Ton der Darlegung ist versöhnlich. Das erste Gutachten wurde zum Ausgangspunkt der lebhaften Erörterungen zwischen Griechen und Lateinern. Die Griechen antworteten den Lateinern auch mit einem schriftlichen Gutachten. Dieses hinwiederum wurde von den Lateinern mit einem neuen Schreiben

beantwortet. Es folgte eine schriftliche Entgegnung der Griechen. Diese vier schriftlichen Abhandlungen sind lateinisch und griechisch überliefert. Den letzten Nachall diesser Konferenzen über das Fegfeuer finden wir in der Unionsbulle, die am 5. und 6. Juli 1439 unterzeichnet wurde. Kardinal Torquemada benützte dieses erste Gutachten in seinem (1) *Apparatus super decreto Unionis Graecorum;* diese Schrift, dem Papst Eugen IV gewidmet, wurde erst 1561 gedruckt.

IV.

Vorlagen.

Ist das Gutachten der Lateiner von früheren Abhandlungen oder Quellensammlungen abhängig? Diese Frage muss bejaht werden. Besonders kann der Einfluss dreier Schriften des XIII Jahrhunderts nachgewiesen werden. Es sind die Abhandlungen des hl. Thomas von Aquin, *In IV Sententiarum* und *Tractatus contra errores Graecorum* (2), und noch in grösserem Umfang die anonymen *Tractatus contra Graecos* (3), 1252 in Konstantinopel wahrscheinlich von einem Dominikaner verfasst. Aus dem Kommentar zum IV Buch der Sentenzen (Petri Lombardi) übernahm der Verfasser des Gutachtens vier Väterbeweise, Augustinus, *Sermo* 172 (4); *De cura pro mortuis gerenda* (5); Iohannes Damascenus, *De iis, qui in fide dormierunt* (6); Dionysius Areopagita, *De ecclesiastica hierarchia* (7). Auch der Schriftbeweis II Makk. XII, 46 findet sich in beiden Schriften. Aus der Abhandlung des hl. Thomas, *Contra errores Graecorum* sind zwei Väterzitate herübergenommen, Gregor von Nyssa, *De mortuis* (8) und Theodoretus, *In epistolam I ad Cor.* (9). Wir besitzen neben diesen inneren Zeugnissen auch äussere Beweise, dass die Darlegung der Latiner von den zwei genannten Schriften des Aquinaten abhängig ist. Zweimal wird

(1) I. De Turrecremata, *Apparatus super decreto Unionis Graecorum.* Venedig 1561.

(2) P. A. Uccelli, *S. Thomae Aquin. in Isaiam prophetam etc.* (449-486, Contra errores Graecorum). Romae 1881.

(3) Petrus Stevartus Leodius, *Anonymi tractatus contra Graecorum errores.* Maxima Bibliotheca veterum Patrum etc., XXVII. Lugduni 1677. 589-619.

(4) Migne, P. L. 38 : 936. — (5) Migne, P. L. 40 : 593. — (6) Migne, P. G. 95 : 249. — (7) Migne, P. G. 3 : 560. — (8) Migne, P. G. 46 : 524. — (9) Migne, P. G. 82 : 251.

dieser ausdrücklich zitiert: « quae [Zitat des hl. Iohannes Damascenus] refert beatus Thomas in IV Sententiarum distinctione XLV in I articulo de suffragiis »; « Theodoretus episcopus Cyrensis, ut refert beatus Thomas ».

Zwischen dem Gutachten der Lateiner und den 1252 verfassten *Tractatus contra Graecos* kann noch engere Verwandtschaft nachgewiesen werden. Gregor von Nyssa, *De mortuis;* Basilius, *Liturgia;* Iohannes Damascenus, *De iis, qui in fide dormierunt;* Gregor der Grosse, *Dialogus*, werden in beiden Schriften fast auf dieselbe Weise verwertet. Auch wird der Schriftbeweis I Kor. III zitiert; ebenso Sap. VII, 25. Es ist kein Zufall, dass in der genannten Handschrift von San Marco auch diese anonymen Tractatus contra Graecos sich finden (31r-58v).

Die Abhängigkeit von andern Theologen des Mittelalters, die über das Fegfeuer geschrieben haben, soll nicht geleugnet werden. So finden sich z. B. in der Schrift des Manuel Kalekas, *Adversus Graecos* IV, Hinweise auf Iohannes Damascenus (1), *De iis, qui in fide dormierunt,* auf Basilius, *Liturgia* (2) und auf den Schriftbeweis I Kor. III, 13-16. Ambrosius Traversari, der auf dem Konzil von Ferrara-Florenz als Theologe tätig war, hat gerade diese Abhandlung des griechischen Dominikaners in die lateinische Sprache übersetzt.

Auch die Sammlungen des Kirchenrechts enthalten mehrere Beweisquellen, wie bereits Msgr. Petit feststellte.

V.

Lateinischer Text und griechische Übersetzung.

Die griechische Übersetzung schliesst sich fast durchweg genau an den ursprünglichen lateinischen Text an. Beide haben die bei Andreas de S. Cruce fehlenden Teile. Die Übersetzung ist jedoch keine sklavische. Ein paar Beispiele mögen zur Erläuterung dienen.

I. Quod locus vel ignis purgatorius sit	Τὸ μὲν εἶναι ἀφωρισμένον τινὰ τόπον καὶ καθάρσιον πῦρ
VI 2. alii nunc et nunc in extremo hiatu vitae serotina poenitentia	οἱ δὲ καὶ ἐνθάδε κἀκεῖσε ἐν τῷ τέλει τῆς ζωῆς ἡ τῆς μετανοίας ἀναβολή

(1) Migne, P. G. 152: 233 D. — (2) Migne, P. G. 152: 233 D.

VI 4. consequens intellectus	φανερὸν ἐκ τῆς τοῦ νῦν ἀκολουθίας
VI 6. summa intentione ac philosophia exprobativa	διὰ προσοχῆς τε καὶ φιλοσοφίας ἐκκαθαρθείς
post huius excessum vitae	μετὰ τὴν ἐνθένδε μετανάστασιν
VI 8. ut exprimatur perfectio maior	ἵνα τὸ ἐντελέστερον σημανθῇ
VI 6. Gregorius Nyssenus **in dialogo de consolatione et statu animarum post mortem introducens loquentem et docentem sanctam Macrinam, sororem Beati Basilii et suam, post Basilii mortem** inquit	Ὁ Νύσσης Γρηγόριος ἐν τοῖς Μακρινίοις ἔφη
VI 7. Huius etiam purgatorii, de quo nunc nobis est sermo, testis est beatus Dionysius, qui in cap. VII ecclesiae hierarchiae, ubi de oratione loquitur, quam hierarcha super eo, qui dormivit, facit, ita dicit: *Postea procedens divinus hierarcha orationem sanctam facit super eum, qui dormierat.* Et infra: *Oratione quidem precatur thearchicam bonitatem*	Ὁ δὲ μέγας Διονύσιος ἐν τῷ περὶ Ἐκκλησιαστικῆς Ἱεραρχίας λόγῳ, κεφαλαίῳ ζῳ, λέγει· Ἡ μὲν εὐχὴ τῆς Θεαρχικῆς ἀγαθότητος δεῖται

Wichtiger als die eben dargelegten Unterschiede sind die Kürzungen, die der griechische Übersetzer oder wenigstens der Abschreiber bei Einführung seiner Zitate, ja manchmal sogar im Text der Zitate, sich gestattet. Besonders sei auf folgende hingewiesen.

VI 5. Magnus etiam beatus Basilius in orationibus, quae in vigilia Pentecostes genu flexu dici solent, **in una earum, cuius principium est** *Aeternaliter fluens* sic pro mortuis orat	Ὁ δὲ μέγας Βασίλειος ἐν ταῖς εὐχαῖς ταῖς ἐν τῇ πρὸ τῆς Πεντεκοστῆς ἡμέρας μετὰ γονυκλισίας λεγομέναις οὕτωσί πως ἔφη ὑπὲρ τῶν κοιμηθέντων δεόμενος

In sequenti vero oratione, **cuius principium illud est** *Domine omnipotens Deus Pater et misericordissime Domine*, sic ait	Ἐν ἄλλῃ δὲ εὐχῇ οὕτως φησίν.
VI8. Accedat et sanctus Ephiphanius contra Aerium blasphemantem et dicentem inter caetera non prodesse defunctis viventium preces. Is itaque inquit	Ὁ ἅγιος Ἐπιφάνιος ἐν τοῖς Παναρείοις κατὰ τοῦ Ἀερίου διαλεγόμενος οὕτως ἔφη
VI9. quae refert beatus Thomas in IV Sententiarum distinctione XLV in I articulo de suffragiis	*om.*
VI10. ut refert beatus Thomas	*om.*
VII. Peccator in quacumque hora ingemuerit, vita vivet **et non morietur**	Ὁ ἁμαρτωλὸς ἐν οἱᾳδήποτε ὥρᾳ ἐπιστενάξῃ, ζωὴν ζώσεται
per eam enim, ut inquit Sapientia, nihil intrat inquinatum nec **iuxta Isaiam** quisquam pollutus transit	καὶ γὰρ δι᾽ αὐτῆς, ὥς φησιν ἡ Σοφία, οὐδὲν εἰσέρχεται μεμολυσμένον, οὔτε ἀκάθαρτός τις διαβαίνει

An ein paar Stellen hat die griechische Übersetzung gegenüber dem lateinischen Wortlaut einen Überschuss. Ein Zitat des hl. Gregor von Nyssa (*De anima et Resurrectione*) und das des hl. Epiphanius (*Adversus haereses*) sind in der griechischen Übersetzung länger.

Gregor von Nyssa

VI6. Neque odii aut vindictae studio dolores peccatoribus infert Deus pro his, qu[ae] male vivendo peccaverunt.	Οὐδὲ γὰρ μισῶν ἢ ἀμυνόμενος ἐπὶ τῇ κακῇ ζωῇ, κατά γε τὸν ἐμὸν λόγον, ἐπάγει τοῖς ἡμαρτηκόσι τὰς ὀδυνηρὰς διαθέσεις ⟨ὁ Θεός⟩, ὁ ἀντιποιούμενός τε καὶ πρὸς ἑαυτὸν ἕλκων πᾶν ὅτιπερ αὐτοῦ χάριν ἦλθεν εἰς γένεσιν· ἀλλ᾽ ὁ μὲν ἐπὶ τῷ κρείττονι σκοπῷ πρὸς ἑαυτόν, ὅς ἐστι πηγὴ πάσης

μακαριότητος, τὴν ψυχὴν ἐπισπᾶται · ἐπισυμβαίνει δὲ κατ᾽ ἀνάγκην ἡ ἀλγεινὴ διάθεσις τῷ ἑλκομένῳ.

Epiphanius

VI 8. Namque et iustorum memoriam facimus et pro peccatoribus oramus, pro peccatoribus quidem divinam misericordiam imploramus

Καὶ γὰρ δικαίων ποιούμεθα ⟨τὴν⟩ μνήμην καὶ ὑπὲρ ἁμαρτωλῶν · ⟨ὑπὲρ μὲν ἁμαρτωλῶν⟩ ὑπὲρ ἐλέους Θεοῦ δεόμενοι · ὑπὲρ δὲ δικαίων καὶ πατέρων καὶ πατριαρχῶν, προφητῶν καὶ ἀποστόλων καὶ εὐαγγελιστῶν καὶ μαρτύρων καὶ ὁμολογητῶν, ἐπισκόπων τε καὶ ἀναχωρητῶν, καὶ παντὸς τοῦ τάγματος, ⟨ἵνα τὸν Κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν ἀφορίσωμεν ἀπὸ τῆς τῶν ἀνθρώπων τάξεως διὰ τῆς πρὸς αὐτὸν τιμῆς⟩

Mehrmals wendet die griechische Übersetzung vollere Redeformen an.

VI 1. quos tam Latini quam Graeci in universali quinto concilio receperunt.

⟨τῶν⟩ τῇ κοινῇ ψήφῳ ὑπὸ Γραικῶν καὶ Λατίνων ἐν τῇ πέμπτῃ οἰκουμενικῇ δοκιμασθέντων συνόδῳ

VI 2. In primis beatus Augustinus in homilia de igne purgatorii exponens verba illa Apostoli

Καὶ πρῶτον μὲν ἀπὸ τοῦ ἁγίου Αὐγουστίνου ἀρξόμεθα. Οὗτος ἐν τῇ ὁμιλίᾳ περὶ τοῦ καθαρσίου πυρὸς ἐξηγούμενος τὰ ῥήματα ἐκεῖνα τοῦ Ἀποστόλου

Illo enim transitorio igne

Καὶ γὰρ τῷ προσκαίρῳ καὶ διαβατικῷ πυρὶ ἐκείνῳ

frustra

εἰκῇ καὶ μάτην

VI.

Ergänzungen und Verbesserungen des von Justinianus herausgegebenen Textes.

Der von Andreas de S. Cruce überlieferte Text wurde von Horatius Justinianus, wie schon oben gesagt wurde, nach einer Handschrift herausgegeben, jedoch nicht fehlerfrei. Folgende Tafel soll nun die neuen Ergebnisse anschaulich darstellen. In der ersten Spalte stehen die neugewonnenen lateinischen Texte (L), in der zweiten die einschlägigen griechischen Stellen der Ausgabe Mgr. Petit's (G), in der dritten die betreffenden Hinweise aus der Ausgabe des Justinianus (J). Die Ergänzungen werden durch Fettdruck, Auslassungen durch *om.* ausgedrückt. Es werden der Reihe nach die Einleitung, die Beweise I-VII und der Schluss berücksichtigt.

L	G	J
Convenientibus in hoc beati Francisci sacrario nobis ac vobis per Ecclesiam Occidentalem et Orientalem deputatis et tractare incipientibus de sancta inter Latinos et Graecos unione renovanda et discutiendis utriusque ecclesiae differentiis	Συνελθόντων ἡμῶν τε καὶ ὑμῶν τῶν διατεταγμένων ἀπό τε τῆς Δυτικῆς καὶ τῆς Ἀνατολικῆς Ἐκκλησίας ἐν τῷδε ⟨τῷ⟩ τοῦ μακαρίου Φραγγίσκου σκευοφυλακίῳ καὶ περὶ τοῦ πῶς ἀνακαινισθείη ἡ ἁγία τῶν Λατίνων καὶ τῶν Ἑλλήνων ἕνωσις καὶ πῶς δεῖ ἐξετάσαι τὰς τῆς ἑκατέρας Ἐκκλησίας διαφορὰς ἀρχομένων διαλέγεσθαι	*om.*
petivistis, ut a purgatorio discussio inchoaretur, et quoniam super articulo ipso fidem Ecclesiae Romanae exprimi postulastis	ᾔτήσατε ἵνα αὕτη ἡ ἐξέτασις ἀπὸ τοῦ καθαρτηρίου πυρὸς λάβῃ ἀρχήν. Ἐπειδὴ δὲ τὴν τῆς Ῥωμαικῆς Ἐκκλησίας περὶ τοῦ κεφελαίου τούτου πίστιν ὑμῖν φανεροῦσθαι ἐζητήσατε	Quia circa purgatorii veritatem Romanae Ecclesiae fidem exprimi postulastis

eorum animae **poenis purgatoriis** post mortem purgantur

Dicentibus autem vobis

dogma Ecclesiae Orientalis

hac responsione pro nunc satisfaciendum

αὐτῶν αἱ ψυχαὶ ταῖς καθαρτικαῖς τιμωρίαις ἐκκαθαίρονται μετὰ τὸν θάνατον

Λεγόντων δὲ ὑμῶν

δόξαν ἡ Ἀνατολικὴ Ἐκκλησία

τῇδε τῇ ἀποκρίσει τανῦν ἱκανῶς ποιῆσαι χρῆν

eorum animae post mortem purgantur

Dicentibus autem illis nobis

dogma Orientalis Ecclesiae

hac satisfactionis responsione pro nunc satisfaciendum

I. Quod locus vel ignis purgatorius sit, ut praediximus, in alio saeculo

libro II Machabaeorum XII cap.

Τὸ μὲν εἶναι ἀφωρισμένον τινὰ τόπον καὶ καθάρσιον πῦρ, ὡς ἔφθημεν εἰπόντες, ἐν τῷ μέλλοντι αἰῶνι

ἀπὸ τῆς δευτέρας τῶν Μακκαβαίων βίβλου, ιβῳ κεφαλαίῳ

om.

in libro Machabaeorum

Sunt igitur aliqui post hanc vitam nondum a peccatis soluti, qui solvi seu purgari possunt.

Εἰσὶν ἄρα τινὲς μετὰ τὸν τῇδε βίον οὔπω λυθέντες τῶν ἁμαρτιῶν, οἵτινες ἀπολύεσθαί τε καὶ ἐκκαθαίρεσθαι δύνανται

Sunt igitur aliqui, qui post hanc vitam mundanam a peccatis solvi aut purgari possunt.

II. Secundo declaratur per illud Matthaei XII cap.

Δεύτερον δὲ τοῦτο φανεροῦται διὰ τοῦ ἐν τῷ κατὰ Ματθαῖον, κεφαλαίῳ ιβῳ

Declaratur per id Marci III.

Si quis dixerit contra Spiritum sanctum.

Εἴ τις εἴπῃ κατὰ τοῦ ἁγίου Πνεύματος

Si quis blasphemaverit in Spiritum Sanctum.

In qua quidem sententia datur intelligi quasdam culpas in hoc saeculo, quasdam vero in futuro posse relaxari.

Ἐν τῇδε δὲ τῇ γνώμῃ νοεῖσθαι ἔνι, αἰτιάματά τινα εἶναι ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ, τινὰ δὲ ἐν τῷ μέλλοντι ἀφίεσθαι

om.

III. **Tertio** per apostolum Paulum

Τρίτον δὲ διὰ τοῦ ἀποστόλου Παύλου

Et per apostolum Paulum

III cap., ubi tractans	κεφαλαίῳ γ̅ῳ̅, ἐν ᾗ διαλεγόμενος	cap. III, ubi tractat
argentum	ἀργύριον	et argentum
etc., subdit	καὶ τὰ λοιπά, ἐπάγει	et tunc subdit
Cum haec verba de saeculo et igne futuro intelligi se ipsa declarant, verbum illud	Τούτων τῶν ῥημάτων περὶ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος καὶ τοῦ πυρὸς ἐκείνου λεγομένων φανερῶς, ὡς ἐπαίειν ἔστιν ἐξ αὐτῶν, τὸ ῥῆμα ἐκεῖνο	Haec verba de igne purgante in futuro saeculo intelligi se ipsa declarant, nam verbum illud
damnatis congruere non potest	τοῖς κατακρίτοις ἁρμόζεσθαι οὐχ οἷόν τέ ἐστιν	de damnatis intelligi non potest
opus manserit etc. Qui cum sine peccato moriantur	ἔργον διαμένῃ καὶ τὰ λοιπά, οἵτινες ἄνευ ἁμαρτίας θνήσκοντες	opus manserit, qui autem sine peccato moriuntur
IV. Quarto declaratur	Τέταρτον δὲ φανεροῦται	Declaratur etiam
eius oratio profecto inutilis esset	αὐτῆς γὰρ ἡ προσευχὴ ἀνωφελὴς διαρρήδην εἴη ἄν	cuius oratio profecto inutilis est
V. **Quinto** auctoritate a sanctis apostolis Petro et Paulo et aliis sanctis pontificibus	Πέμπτον δέ, τῷ κύρει ὑπὸ τῶν μακαρίων ἀποστόλων Πέτρου καὶ Παύλου καὶ τῶν ἄλλων ὁσίων ἀρχιερέων	Authoritate a beatis apostolis Petro et Paulo et ab aliis sanctis pontificibus
VI 1. Sexto declaratur auctoritate sanctorum Patrum, Graecorum videlicet et Latinorum	Ἕκτον δὲ ἐμφαίνεται τῇ αὐθεντίᾳ τῶν ἁγίων Πατέρων Γραικῶν δηλαδὴ καὶ Λατίνων	Declaratur authoritate sanctorum Patrum Graecorum et Latinorum
in universali **quinto** concilio receperunt	ἐν τῇ πέμπτῃ οἰκουμενικῇ δοκιμασθέντων συνόδῳ	in universali concilio receperunt
VI 2. **Gregorium Theologum et**	Γρηγορίῳ τῷ Θεολόγῳ,	*om.*

homilia de igne purgatorii	ὁμιλίᾳ τῇ περὶ τοῦ καθαρσίου πυρός	homilia de igne purgatorio
fundamentum aliud nemo potest ponere praeter id, quod positum est	θεμέλιον ἄλλον οὐδεὶς τιθέναι δύναται παρὲξ τοῦ τεθέντος	fundamentum nemo alius potest ponere quam id, quod positum est
per ignem purgatorii	διὰ προσκαίρου πυρός	per ignem transitorium
ad vitam perpetuam	πρὸς τὴν ἀΐδιον ζωήν	ad perpetuam gloriam
qui sic sibi talia blandiuntur	οἱ οὕτως ἑαυτοὺς τοῖς τοιούτοις κολακεύοντες	qui sic de talibus blandiuntur
cap. XIV: Temporales poenas	κεφαλαίῳ ιδῳ· Τὰς προσκαίρους τιμωρίας	cap. XIII: Temporarias poenas
alii nunc et tunc	οἱ δὲ καὶ ἐνθάδε κἀκεῖσε	alii et nunc et tunc
Non autem veniunt omnes in sempiternas poenas, quae post illud iudicium sunt futurae, qui post mortem sustinent temporales. Nam quibusdam, quod in isto non remittitur, remitti in futuro saeculo et ne futuri saeculi aeterno supplicio puniantur, iam supra diximus.	Οὐ πάντες δὲ φθάνουσιν εἰς τὰς αἰωνίας ποινὰς τὰς μετὰ τὴν τοιάνδε κρίσιν ἐσομένας, οἱ μετὰ τὸν θάνατον τὰς προσκαίρους ὑπομένοντες· ἐνίοις γὰρ τὸ ἐν τῷ νῦν αἰῶνι οὐκ ἀφιέμενον ἀφίεσθαι ἐν τῷ μέλλοντι βίῳ, ἵνα μὴ τῇ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος ἀΐδίῳ κολάσει τιμωρῶνται, ἤδη ἐν τοῖς ἄνω προειρήκαμεν	*om.*
Et XXIV cap. inquit	Ὁ αὐτὸς ἐν τῷ κδῳ κεφαλαίῳ τῆς αὐτῆς πραγματείας ἔφη	Et in XX cap. inquit
remittatur	ἀφίεται	remittetur
si non essent	ἐὰν μὴ ὦσιν	nisi essent
Idem Augustinus in libro de sepultura ad Paulinum	Ὁ αὐτὸς ἐν τῷ πρὸς Παυλῖνον περὶ τῆς Κηδείας λόγῳ	Idem Augustinus in libro de cura pro mortuis gerenda.

precibus sacerdotis	ταῖς δεήσεσι τοῦ ἱερέως	precibus sacerdotum
mortuorum commendatio	τῶν ἀποθανάντων εὐχή	commendatio mortuorum
eorum nominibus	τῶν ὀνομάτων αὐτῶν	nominibus eorum
Si autem deessent istae supplicationes, quae fiunt recta fide atque pietate pro mortuis, puto, quod nihil prodesset spiritibus eorum, quibus locis sanctis exanimata corpora ponerentur.	Εἰ δὲ ὑστερήσωσιν αἱ τοιαῦται ἱκεσίαι αἱ ὀρθῇ πίστει καὶ εὐσεβείᾳ ὑπὲρ τῶν κοιμηθέντων γινόμεναι, οἶμαι, ὅτι οὐδὲν ὠφελήσει τὰ πνεύματα αὐτῶν, ποίοις ἱεροῖς τόποις ἀποτεθῶσι τὰ ἄψυχα σώματα	*om.*
Poenitentia etiamsi in extremo hiatu vitae adven[er]it, sanat et liberat in ablutione baptismi ita quod nec purgatorium sentiunt, qui in fine baptizantur, sed ipsi bonis ditati sanctae matris Ecclesiae recepturi sunt multiplex bonum in vera beatitudine	Ἡ γὰρ μετάνοια, κἂν ἐν τῷ τέλει τῆς ζωῆς ἥκοι, ἰᾶται μὲν καὶ ῥύει ἐν τῇ τοῦ βαπίσματος ἀποπλύσει, ὡς μήτε τοῦ καθαρτηρίου αἰσθάνεσθαι τοὺς ἐν τῷ τέλει βαπτιζομένους, ἀλλ᾽ αὐτοὺς πλουτήσαντας τἀγαθὰ τῆς ἁγίας μητρὸς Ἐκκλησίας ἀπολήψεσθαι μέλλειν τὸ πολλαπλάσιον ἀγαθὸν ἐν τῇ ἀληθεῖ μακαριότητι	*om.*
Multos solet serotina poenitentia decipere, sed quoniam Deus semper potens est, semper in morte iuvare valet, quibus placet. Cum itaque opus sit non hominis, sed Dei fructifera poenitentia, inspirare eam potest, quandocumque sua vult misericordia et remunerare ex miseri-	Πολλοὺς εἴωθεν ἡ τῆς μετανοίας ἀναβολὴ ἐξαπατᾶν· ἀλλ᾽ ὅτι ὁ Θεὸς ἀεὶ δυνατός ἐστιν, ἀεὶ κἂν τῷ θανάτῳ βοηθῆσαι ἰσχύει οἷς ἂν βούλεται. Ἐπειδὴ οὖν ἔργον ἐστὶν οὐκ ἀνθρώπου, ἀλλὰ Θεοῦ ἡ καρποφόρος μετάνοια, ἐμπνεῦσαι αὐτὴν δύναται, ὁσάκις βούλεται τὸ αὐτοῦ ἔλεος, καὶ ἀμείβεσθαι ἀπὸ τοῦ ἐλέους οὓς ἀπὸ τῆς δικαιοσύνης κατακρίνειν ἰ-	*om.*

cordia, quos damnare potest ex iustitia. Sed quoniam multa sunt, quae impediunt et languentem retrahunt, periculosissimum est et interitui vicinum, protrahere ad mortem poenitentiae remedium. Sed etsi sit conversus, vita vivat et non moriatur, non promittimus, quod evadat omnem poenam.

σχύει. Αλλ᾽ ὅτι πολλά ἔστι τὰ ἐμποδίζοντα καὶ τὸν κάμνοντα ἐφέλκοντα, ἐπικίνδυνόν ἐστι καὶ πλησίον ὀλέθρου πρὸς τὸν θάνατον ἀναβαλέσθαι τῆς μετανοίας τὴν θεραπείαν. ᾽Αλλὰ κἂν οὕτως ἐπιστραφεὶς ζωὴν ζήσῃ, οὐχ ὑπισχνούμεθα, ὅτι ἐκφεύξεται πᾶσαν τὴν τιμωρίαν

om.

Nam prius est purgandus igne purgatorii ille

excellit enim omnem poenam, quam unquam passus est aliquis in hac vita

Καὶ γὰρ πρῶτον δεῖ αὐτὸν τῷ καθαρσίῳ πυρὶ ἐκκαθαίρεσθαι·

ὑπεραίρει γὰρ πᾶσαν τιμωρίαν, ἣν πέπονθέ τις ἐν τῷδε τῷ βίῳ

Purgandus est igne purgatorii ille

om.

ita inquit: Orationibus **vero** Ecclesiae, sacrificio salutari

misericordius agatur a Domino **quam eorum peccata meruerunt**

atque pro illis quoque id offerri commemoretur. Cum vero eorum commemorandorum causa opera misericordiae celebrantur, quis eis dubitet suffragari, pro quibus orationes ad Deum non inaniter allegantur?

οὕτως ἔφη· Ταῖς δὲ τῆς ᾽Εκκλησίας ἱκεσίαις, καὶ τῇ σωτηρίῳ θυσίᾳ

ἐλεηθῶσι μᾶλλον ἀπὸ τοῦ Κυρίου ἢ διὰ τῶν ἰδίων ἁμαρτημάτων ἄξιοι ἦσαν

om.

itaque inquit, orationibus Ecclesiae, et sacrificio salutari misericorditer agatur a Domino

et infra

prodesse defunctis, sed talibus, qui ita vixerunt	τοῖς κοιμηθῶσι ἐπικουρεῖν τοῖς οὕτω βιώσασι	*om.*
VI 3. **sic tamen quasi per ignem, sic dicit: Quia non sine poena erit salvus**	οὕτω μέντοι, ὡσεὶ διὰ πυρός, οὕτως ἔφη· Οὐκ ἀποινὶ δὲ σωθήσεται	*om.*
dicit enim	γὰρ λέγει	enim dicit
et cum perfidi in aeternum pereant, prodest illi ex parte, credidisse Christum	καὶ τῶν ἀπίστων εἰς τὸν αἰῶνα ἀπολλυμένων, ὠφελεῖται αὐτὸς ἀπὸ μέρους ἐκ τοῦ πεπιστευκέναι εἰς τὸν Χριστόν·	*om.*
VI 4. purgationis ignis credendus est	δεῖ πιστεύειν εἶναι... τὸ τῆς καθάρσεως πῦρ	purgationis ignem credendum est
blasphemiam dixerit	βλασφημήσῃ	blasphemias dixerit
quasdam culpas **in hoc saeculo, quasdam** in futuro	τινὰς μὲν ἁμαρτίας ἐν τῷ νῦν αἰῶνι, τινὰς δὲ ἐν τῷ μέλλοντι	quasdam culpas in futuro
consequens intellectus patet	φανερὸν ἐκ τῆς τοῦ νῦν ἀκολουθίας	continenter intellectu patet
Sed tamen, ut praedixi, hoc de parvis minutisque peccatis fieri posse credendum est	Ἀλλ' ὡς προεῖπον, τοῦτο περὶ μικρῶν καὶ ἐλαφρῶν ἁμαρτημάτων οἷόν τε γίνεσθαι πιστεύειν χρή	*om.*
VI 5. beatus Basilius	Βασίλειος	S. Basilius
patrum et fratrum nostrorum	πατέρων καὶ ἀδελφῶν ἡμῶν	patrum nostrorum ac fratrum
nobis in fide iunctorum	ἐν πίστει συνημμένων ἡμῖν	in fide nobis coniunctorum
In sequenti vero oratione, cuius principium illud est *Domine omnipotens Deus Pater et misericordissime Domine* sic ait	Ἐν ἄλλῃ δὲ εὐχῇ φησίν	In sequenti vero oratione, cuius principium illud est *Domine omnipotens Deus Pater misericordiae* sic ait

supplices tuos deprecantes	ἱκετῶν σου δεομένων σου	supplicantes et supplices tuos deprecantes
in loco virenti	ἐν τόπῳ χλοερῷ	in loco viventi
moestitia gemitusque	λύπη καὶ στεναγμός	gemitus et moestitia
quamquam in me stigmata aut punctiones criminum feram, miserere figmenti tui, Domine	εἰ καὶ στίγματα πταισμάτων φέρω· ἐλέησον τὸ πλάσμα σου, Δέσποτα	quamvis feram stigmata peccatorum, figmenti tui, Domine, miserere
patriamque desideratam largitus me iterum paradisi ⟨civem⟩ constitue	τὴν ποθουμένην πατρίδα παράσχου μοι καὶ τοῦ παραδείσου πόλιτην πάλιν κατάστησον	patriamque desideratam largire, et iterum paradisi curiae restitue
VI 6. in dialogo de consolatione et statu animarum post mortem introducens loquentem et docentem sanctam Macrinam sororem beati Basilii et suam, post Basilii mortem inquit: Neque odii aut vindictae studio dolores **peccatoribus** infert Deus pro his, qu[ae] male vivendo peccaverunt.	ἐν τοῖς Μακρινίοις ἔφη· Οὐδὲ γὰρ μισῶν ἢ ἀμυνόμενος ἐπὶ τῇ κακῇ ζωῇ, κατά γε τὸν ἐμὸν λόγον, ἐπάγει τοῖς ἡμαρτηκόσι τὰς ὀδυνηρὰς διαθέσεις ⟨ὁ Θεός⟩, ὁ ἀντιποιούμενός τε καὶ πρὸς ἑαυτὸν ἕλκων πᾶν ὅτιπερ αὐτοῦ χάριν ἦλθεν εἰς γένεσιν· ἀλλ' ὁ μὲν ἐπὶ τῷ κρείττονι σκοπῷ πρὸς ἑαυτόν, ὅς ἐστι πηγὴ πάσης μακαριότητος, τὴν ψυχὴν ἐπισπᾶται· ἐπισυμβαίνει δὲ κατ' ἀνάγκην ἡ ἀλγεινὴ διάθεσις τῷ ἑλκομένῳ	in dialogo de consolatione et statu animarum post mortem introducit loquentem et dicentem Macrinam sororem B. Basilii et suam, post ipsius Basilii mortem. Neque enim odio, aut vindictae studio dolores infert Deus his, qui male vivendo peccaverunt
cupierat	ἐπεθύμησε	concupierat
summa intentione ac philosophia exprobativa	διὰ προσοχῆς τε καὶ φιλοσοφίας ἐκκαθαρθείς	summa intentione ac sapientia expurgatus
post huius excessum vitae per ignis purgatorii perflationem	μετὰ τὴν ἐνθένδε μετανάστασιν διὰ τῆς τοῦ καθαρσίου πυρὸς χωνείας	post huius vitae, per ignis purgatorii expiationem

VI7. Huius etiam purgatorii, de quo nunc nobis est sermo, testis est beatus Dionysius, qui in capite VII ecclesiae hierarchiae, ubi de oratione loquitur, quam hierarcha super eo, qui dormivit, facit, ita dicit: « Postea procedens divinus hierarcha orationem sanctam facit super eum, qui dormierat ». Et infra: Oratione quidem precatur thearchicam bonitatem, ut dimittantur ei, qui dormivit, omnia, quae per humanam fragilitatem peccaverit, et constituat ipsum in lumine et regione viventium, in sinibus Abrahae

Ὁ δὲ μέγας Διονύσιος ἐν τῷ περὶ Ἐκκλησιαστικῆς Ἱεραρχίας λόγῳ, κεφαλαίῳ ζῳ, λέγει· Ἡ μὲν εὐχὴ τῆς θεαρχικῆς ἀγαθότητος δεῖται, πάντα μὲν ἀφιέναι τὰ δι' ἀνθρωπίνην ἀσθένειαν ἡμαρτημένα τῷ κεκοιμημένῳ, κατατάξαι δὲ αὐτὸν ἐν φωτὶ καὶ χώρᾳ ζώντων, ἐν κόλποις Ἀβραάμ

Huius etiam purgatorii, de quo nunc nobis est sermo, testis est etiam B. Dionysius in cap. 7 ecclesiasticae hierarchiae, ubi de oratione loquens, quam hierarcha super eo, qui dormit, facit, ita dicit: «Postea procedit divinus hierarcha, orationem sanctam facit super eo, qui dormit». Et infra: Oratione quidem precatur hierarcha divinam bonitatem, ut dimittat ei, qui dormit, omnia quae per humanam fragilitatem peccavit, et deducat ipsum in lucem et regionem viventium, in sinus Abrahae

Et infra
permanetque
Ita quod et cum vitia purgatorio igne consumuntur, necesse omnino est, ut illis coniuncta anima in igne sit

om.
μένει
οὕτω καὶ τῆς κακίας τῷ καθαρσίῳ πυρὶ δαπανωμένης, ἀνάγκη πᾶσα καὶ τὴν ἑνωθεῖσαν αὐτῇ ψυχὴν ἐν τῷ πυρὶ εἶναι

Et infra
et remanet
ita cum vitiositas purgatorio igne assumitur, necesse est, ut anima, quae cum vitiositate est unita, in igne sit

VI 8. Accedat et sanctus Epiphanius contra Aerium blasphemantem et dicentem inter caetera non prodesse defunctis viventium preces. Is itaque inquit: Nempe, quod

Ὁ ἅγιος Ἐπιφάνιος ἐν τοῖς Παναρείοις κατὰ τοῦ Ἀερίου διαλεγόμενος οὕτως ἔφη

Accedat et sanctus Epiphanius contra Arium blasphemantem ac inter caetera dicentem non prodesse defunctis viventium preces, ita inquit. Denique quod

quidnam propensius fieri debuit
mirabilius fieri debuit
qui hic sumus
qui defuncti sunt

τί ἂν εἴη τούτου προὐργιαίτερον
θαυμασιώτερον
τοὺς παρόντας
οἱ ἀπελθόντες

quid eo utilius potuit fieri
mirabilius
qui hic stamus
qui hinc defuncti sunt

quippe docet honestissima praedicatio et dictat spem esse his, qui pro fratribus orant, quasi in peregrinatione constitutis.

καὶ ὅπως ἂν τὸ σεμνότατον κήρυγμα διηγήσοιτο, ὡς ἐλπίς ἐστιν ὑπὲρ ἀδελφῶν εὐχομένοις, ὡς ἐν ἀποδημίᾳ τυγχανόντων.

ut religiosum dogma praedicetur, quo qui pro fratribus precantur, bene de illis sperare constat quasi peregre profectis.

Prodest autem quae pro eis fit oratio, licet non omnes culpas abscindat. Saepe enim, dum sumus in mundo, sponte invitique peccamus, ut exprimatur perfectio maior.

Ὠφελεῖ δὲ καὶ ὑπὲρ αὐτῶν γινομένη εὐχή, εἰ καὶ τὰ ὅλα τῶν αἰτιαμάτων μὴ ἀποκόπτοι, ἀλλ᾽ οὖν γε διὰ τὸ πολλάκις ἐν κόσμῳ ἡμᾶς ὄντας σφάλλεσθαι ἀκουσίως τε καὶ ἑκουσίως, ἵνα τὸ ἐντελέστερον σημανθῇ.

om.

Namque et iustorum memoriam facimus et pro peccatoribus oramus, pro peccatoribus quidem divinam misericordiam imploramus.

Καὶ γὰρ δικαίων ποιούμεθα ⟨τὴν⟩ μνήμην καὶ ὑπὲρ ἁμαρταλῶν· ⟨ὑπὲρ τῶν ἁμαρταλῶν⟩ ὑπὲρ ἐλέος Θεοῦ δεόμενοι

Nam et iustorum memoriam facimus, et peccatorum, peccatorum quidem, ut iis a Domino misericordiam imploremus.

ὑπὲρ δὲ δικαίων καὶ πατέρων καὶ πατριαρχῶν, προφητῶν καὶ ἀποστόλων καὶ εὐαγγελιστῶν καὶ μαρτύρων καὶ ὁμολογητῶν, ἐπισκόπων

om.

τε καὶ ἀναχωρητῶν, καὶ παντὸς τοῦ τάγματος, ⟨ἵνα τὸν Κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν ἀφορίσωμεν ἀπὸ τῆς τῶν ἀνθρώπων τάξεως διὰ τῆς πρὸς αὐτὸν τιμῆς.

om.

Inferius autem dicit sic: Verum rursus ad huius rei consequentiam redeamus dicamusque hoc ecclesiam necessario facere, cum id a patribus acceperit traditum

Καὶ ὀλίγῳ ὕστερον· Εἶτα δὲ περὶ τούτου αὖθις ἐπιλήψομαι τῆς ἀκολουθίας, ὅτι ἀναγκαίως ἡ Ἐκκλησία τοῦτο ἐπιτελεῖ, παράδοσιν λαβοῦσα παρὰ πατέρων

om.

VI 9. quae refert beatus Thomas in IV Sententiarum distinctione XLV in I articulo de suffragiis

om.

quem refert B. Thomas in IV sent. dist. XLV in primo articulo

VI 10. Huic purgatorio testimonium perhibet Theodoretus episcopus Cyrensis, ut refert beatus Thomas; is dicit: Sicut, inquit apostolus, quod salvabitur, sic tamquam per purgatorium ignem purgantem quidquid invenerit per incautelam praeteritae vitae ex pulvere saltem pedum terreni sensus; in quo igne tamdiu manet, quamdiu quicquid

Τούτῳ τῷ καθαρτηρίῳ μαρτυρεῖ Θεοδώρητος ὁ Τύρου ἐπίσκοπος λέγων, « ὡς λέγει ὁ Ἀπόστολος, ὅτι σωθήσεται ὡσεὶ διὰ καθαρσίου πυρὸς καθαίροντος πᾶν ὅτιοῦν εὕρῃ δι' ἀπροσεξίας τοῦ παρελθόντος βίου ἀπὸ γοῦν τῆς γηΐνης αἰσθήσεως τῆς τῶν ποδῶν κόνεως· ᾧ πυρὶ τοσοῦτον ἐμμένει, μέχρις οὗ καθαρισθῇ πᾶν ὅτιοῦν προσεκολλήθη αὐτῷ τοῦ ὄγκου τῆς γηΐνης διαθέσεως· περὶ οὗ ἡ μήτηρ

om.

corpulentiae et terreni affectus inhaesit, purgetur; pro quo mater Ecclesia orat et dona pacifica devote offert; et sic per hoc mundus et inde purus exiens Domini Sabaoth purissimis oculis immaculatus assistit	Ἐκκλησία εὔχεται καὶ εἰρηνικὰ προσκομίζει δῶρα εὐλαβῶς. Οὕτω δὲ καθαρὸς καὶ ἀμίαντος ἐκεῖθεν ἐκβαίνων, ταῖς τοῦ Κυρίου Σαβαὼθ καθαροτάταις ὄψεσι παρίσταται ἄμωμος	*om.*
VII. praedicta veritas	ἡ προειρημένη ἀλήθεια	praefata veritas
relinquit, quae	ἐᾷ, ἥ τε	relinquit, et quae
quod de morte infernali intelligi oportet	ὅπερ νοεῖσθαι χρὴ περὶ τοῦ ἐν τῷ ᾅδῃ θανάτου	quod de vita aeternali intelligere oportet.
In caelo etiam talem poenam non solvet	Ἐν δὲ οὐρανῷ τοιαύτην οὐκ ἀποτίσει τιμωρίαν	In caelo autem poenam peccatorum non solvet
quia repugnat munditiae caelestis domus	ἀντιμάχεται γὰρ τοῦτο τῇ καθαρότητι τῆς οὐρανίας οἰκήσεως	quia repugnat munditiae caelesti
per eam enim, ut inquit Sapientia, nihil intrat inquinatum **nec iuxta Isaiam** quisquam pollutus transit	καὶ γὰρ δι᾽ αὐτῆς, ὥς φησιν ἡ Σοφία, οὐδὲν εἰσέρχεται μεμολυσμένον, οὔτε ἀκάθαρτός τις διαβαίνει	*om.*
quae quidem domus est **requiei, non poenae, est** gaudii, non luctus	ἥτις οἴκησις ἀναπαύσεώς ἐστιν, οὐ τιμωρίας, χαρᾶς τε, οὐ πένθους	domus enim est gaudii, non luctus.
ad Deum videndum et eo fruendum	πρὸς τὴν θεωρίαν τήν τε ἀπόλαυσιν τοῦ Θεοῦ	ad Deum videndum et fruendum
Plura alia his adduci possint. Haec ad elucidationem huius ar-	Πλεῖστα καὶ ἄλλα τούτοις προστίθεσθαι δυνηθεῖεν ἄν· ἀλλὰ ταῦτα πρὸς τὴν	*om.*

ticuli satis esse hac vice iudicamus. Petimus iam a vobis, ut quidquid in praedictis tenetis, clare nobis similiter in scriptis exhibere placeat

διαύγειαν τοῦ κεφαλαίου τούτου τανῦν ἐξαρκέσαι νομίζομεν. Ἤδη δὴ αἰτοῦμεν παρ᾽ ὑμῶν, ἵνα ὁτιοῦν περὶ τῶν εἰρημένων κρατεῖτε, διαρρήδην ἡμῖν ἐγγράφως παράσχοιτε καὶ αὐτοί

om.

QUELLENSCHRIFT.

Abkürzungen.

A = Marc. lat. III N°. 96. Bibliothek S. Marco in Venedig.

B = Vat. lat. 4119. Vatikanische Bibliothek.

C = Archiv. cathedr. Cracov. 104. Metropolitan-Kapitelsarchiv in Krakau.

D = Cors. 779 (41 F 17). Corsiniana; Accademia dei Lincei in Rom.

E = Griechische Übersetzung in der Ausgabe Mgr. Petit's. Sie wurde herangezogen, wenn A B C D keine gute Lesart ergaben.

Offensichtliche Schreibfehler, die in den Handschriften sich finden, werden verbessert.

Convenientibus in hoc beati Francisci sacrario nobis ac vobis per Ecclesiam Occidentalem et Orientalem deputatis et tractare incipientibus de sancta inter Latinos et Graecos unione renovanda et discutiendis utriusque Ecclesiae differentiis petivistis, ut a purgatorio discussio inchoaretur, et quoniam super articulo ipso fidem Ecclesiae Romanae exprimi postulastis, in his scriptis breviter respondemus.

Quod si vere poenitentes in caritate decesserint, antequam dignis poenitentiae fructibus de commissis satisfecerint et omissis, eorum animae poenis purgatoriis post mortem purgantur et ad poenas huiusmodi relevandas prosunt eis fidelium vivorum suffragia, missarum scilicet sacrificia, orationes, elemosynae et alia pietatis officia; illorum autem animae, quae post sacrum baptisma susceptum nullam omnino peccati maculam incurrerunt, illae etiam, quae post contractam peccati maculam vel in suis manentes corporibus vel eisdem exutae, prout

1–5 Convenientibus — inchoaretur et *om.* BCD.

5–6 Quia circa purgatorii videlicet Romanae Ecclesiae fidem exprimi postulastis BCD; ἐξητήσατε E; postulatis A.

7 vere *om.* C.

9 poenis purgatoriis *om.* BD.

14 manentibus A; corporibus manentes C.; ex eisdem BD.

superius dictum est, sunt purgatae, in coelum mox recipiuntur; illorum autem animae, quae in mortali actuali peccato vel cum solo originali decedunt, mox in infernum descendunt, poenis tamen disparibus puniendae, et nihilominus in die iudicii omnes homines ante tribunal Christi cum suis corporibus comparebunt, reddituri de propriis factis rationem [a]).

Dicentibus autem vobis hoc non esse dogma Ecclesiae Orientalis et audire cupientibus, quibus auctoritatibus sacrae scripturae ac sanctorum patrum quave ratione hoc esset fundatum, nos deputati iuxta doctrinam beati Petri [b]) parati reddere rationem omni poscenti de ea, quae in nobis est fide, vestrae postulationi, quae principaliter de purgatorio esse videtur, hac responsione pro nunc satisfaciendum duximus. Si autem de reliquis per nos modo dictis rationem poposceritis, illis etiam Spiritu sancto nos instruente cum caritate fraterna satisfacere curabimus.

I. Quod locus vel ignis purgatorius sit, ut praediximus, in alio saeculo, declaratur primo ex veteri testamento, libro II Machabaeorum XII cap., ubi dicitur [c]): Sancta et salubris est cogitatio pro defunctis exorare, ut a peccatis solvantur. Sed pro defunctis, qui sunt in paradiso, non opus est orare, quia nullo indigent, nec pro illis, qui sunt in inferno, quia a peccatis solvi aut purgari non possunt. Sunt igitur aliqui post hanc vitam nondum a peccatis soluti, qui solvi seu purgari possunt.

1-2 illorum autem animae, qui BD.
3 decedunt BCD; disceduut A.
5 factis propriis BCD.
8 audire vobis cupientibus D; cupientes C.
10 pot[entes] reddere A.
12 hac satisfactione, responsione BD.
prout satisfaciendum A.
16 Qui locus D.
16-17 in alio secundo articulo, primus articulus declaratur D; in libro B.
22-23 Sunt igitur aliqui, qui post hanc vitam mundanam a peccatis solvi aut purgari possunt BCD.

---

[a]) Quod si vere poenitentes — rationem Zitat aus der Professio fidei Michaelis Palaeologi (DENZINGER 464).

[b]) I Petr. III 15: parati semper ad satisfactionem omni poscenti vos rationem de ea, quae in vobis est, spe.

[c]) II Makkab. XII 46.

II. Secundo declaratur per illud, quod in novo testamento Salvator inquit Matth. XII cap. [a]): Si quis dixerit contra Spiritum sanctum, non remittetur ei neque in hoc saeculo neque in futuro. In qua quidem sententia datur intelligi quasdam culpas in hoc saeculo, quasdam vero in futuro posse relaxari.

III. Tertio per apostolum Paulum in prima epistola ad Corinthios 3 cap., ubi tractans de aedificante supra fundamentum, quod est Christus, aurum, argentum, lapides pretiosos, lignum, foenum, stipulam etc. subdit [b]): Dies enim domini declarabit, quia in igne revelabitur, et uniuscuiusque opus, quale fuerit, ignis probabit; si cuius opus manserit, quod superaedificavit, mercedem accipiet; si cuius opus arserit, detrimentum patietur. Ipse autem salvus erit, sic tamen quasi per ignem. Cum haec verba de saeculo et igne futuro intelligi se ipsa declarant, verbum illud *salvus erit, sic tamen quasi per ignem* damnatis congruere non potest, quia salvi non erunt, sed in aeternum peribunt, neque de illis intelligitur, qui sine peccato decedunt, quia de his proxime dixerat *si cuius opus manserit* etc. Qui cum sine peccato moriantur, nihil est, propter quod igne purgari oporteat; restat, ut de aliis purgandis in alia vita, qui tamen salvabuntur, intelligatur.

IV. Quarto declaratur consuetudine universalis Ecclesiae tam Latinae quam Graecae, quae pro defunctis orat et orare semper consuevit;

1 Secundo *om.* BCD; per id BCD.
2 inquit Machabaeor. XII cap. A; Math. in cap. B; Mt. 3 cap. CD.
3 nec in hoc saeculo BCD.
5 vero *om.* C.
6 Tertio *om.* BCD.
7 3 cap. *om.* BCD.
7–8 quod Christus est, aurum et argentum BD; quod Christus est, aurum, argentum C.
8–9 et tunc subdit BCD; quod in igne BD.
11 superaedificat A.
14 saeculo in igne futuro D.
17 decedunt BCD; discedunt A; Christus dixerat A; si opus BD.
18 Qui tamen sine peccato moriuntur BCD.
19 igne purgatorii oporteat A; oporteret BCD.
21 Quarto *om.* BCD.

[a]) Matth. XII 32.
[b]) I Kor. III 13-15.

eius oratio profecto inutilis esset, si purgatorium post mortem non ponatur; frustra enim oraret pro his, qui iam sunt in gloria coelesti vel in inferno.

V. Quinto auctoritate sanctae Romanae Ecclesiae doctae et instructae a sanctis apostolis Petro et Paulo et aliis sanctis pontificibus, qui innumeris fulserunt miraculis, quosque tam Graeci quam Latini ut sanctos venerantur; ipsa sic semper tenuit, sic semper praedicavit etiam tempore unionis et continue ante praesens exortum dissidium.

VI 1. Sexto declaratur huius fidei nostrae veritas auctoritate sanctorum patrum graecorum videlicet et latinorum, et praesertim illorum, quos tam Latini quam Graeci in universali quinto concilio receperunt, cuius verba sunt haec [a]): Sequimur per omnia sanctos Patres et doctores Ecclesiae, Athanasium, Hilarium, Basilium, Gregorium Theologum et Gregorium Nyssenum, Ambrosium, Augustinum, Theophilum, Iohannem Constantinopolitanum, Cyrillum, Leonem, Proclum, et suscipimus omnia, quae de recta fide et condemnatione haereticorum exposuerunt. Ex aliquibus istorum doctorum et quibusdam aliis pauca quaedam brevitatis causa referemus.

VI 2. Inprimis beatus Augustinus in homilia de igne purgatorii exponens verba illa apostoli *fundamentum aliud nemo potest ponere praeter id, quod positum est, quod est Christus Iesus*, ita ait [b]): Multi sunt, qui lectionem istam male intelligentes falsa securitate se

1 cuius oratio BD; perfecto A; inutilis est BCD.
3 Quinto *om.* BCD.
3–4 doctae instructae a beatis apostolis BCD; ab aliis sanctis BD.
5 fluxerunt miraculis C; quousque tam A.
7 dissidium exortum C.
8 Sexto *om.* BCD.
8–9 auctoritate sanctorum patrum, graecorum videlicet et latinorum BCD; sanctorum graecorum patrum videlicet et latinorum A.
10 quinto *om.* BD.
11 Sequitur per A.
12–13 Gregorium Theologum *om.* BCD.
15 suscipiunt B.
16 condamnatione A.
18 referimus A.
20–21 fundamentum nemo aliud potest ponere, quam id, quod positum est, Christus Iesus BD; id *om.* A; quam id, quod positum est, Christus Iesus C.

---

[a]) Mansi IX 201-202.

[b]) Ps.-Augustinus, *De verbis apostoli* I Cor. III 11-15 = Migne P. L. 39 : 1946 (Appendix, Sermo CIV).

decipiunt, dum credunt, quod etsi super fundamentum Christi crimina capitalia aedificant, peccata ipsa per ignem purgatorii possint purgari, et ipsi postea ad vitam perpetuam pervenire. Intellectus iste, fratres carissimi, corrigendus est, quia ipsi se seducunt, qui sic sibi talia blandiuntur. Illo enim transitorio igne, de quo dicit apostolus *Ipse autem salvus erit, sic tamen quasi per ignem* non capitalia, sed minuta peccata purgantur.

Idem Augustinus in XXI libro de civitate Dei cap. XIV [a]): Temporales poenas alii in hac vita tantum, alii post mortem, alii nunc et tunc, verumtamen ante iudicium illud severissimum novissimumque patiuntur. Non autem veniunt omnes in sempiternas poenas, quae post illud iudicium sunt futurae, qui post mortem sustinent temporales. Nam quibusdam, quod in isto non remittitur, remitti in futuro saeculo et ne futuri saeculi aeterno supplicio puniantur, iam supra diximus.

Et XXIV cap. inquit [b]): Non enim de quibusdam veraciter diceretur, quod non eis remittatur neque in hoc saeculo neque in futuro, si non essent, quibus etsi non in isto, tamen remittetur in futuro.

Idem Augustinus in libro de sepultura ad Paulinum [c]): In Machabaeorum libris legimus oblatum pro mortuis sacrificium; sed etsi nusquam in scripturis veteribus omnino le-

1-2 superabundanter Christi A; dum credunt BCD; quod credunt A.
2-3 per ignem transitorium possint BCD.
3-4 vitam *om.* B; ad perpetuam gloriam D.
5 se talia B; de talia D.
10-11 tantum post mortem D; alii et nunc D; ante *om.* C.
12 novissimumque C.; novissimum ABD.
14 quae post CD.
15 remitti *om.* A.
18 in XX cap. BCD; Non *om.* BCD.
19 remittitur BD.
20 non isto C.
22 Apolinum A.
23-24 oblatum sacrificium C.

---

[a]) S. Augustinus, *De civitate Dei*, liber XXI, cap. 13 = Migne P. L. 41: 728.
[b]) S. Augustinus, *De civitate Dei*, liber XXI cap. 24.
[c]) S. Augustinus, *De cura pro mortuis gerenda ad Paulinum*, cap. 1 = Migne P. L. 40: 593.

geretur, non parva est universae Ecclesiae, quae in hac consuetudine claret, auctoritas, ubi in precibus sacerdotis, quae domino Deo ad eius altare funduntur, locum suum habet mortuorum commendatio.

Idem Augustinus in eodem libro [a]): Non sunt praetermittendae supplicationes pro spiritibus mortuorum, quas faciendas pro omnibus in christiana et catholica societate defunctis etiam tacitis eorum nominibus sub generali commemoratione suscepit Ecclesia, ut quibus ad ista desunt parentes aut filii aut quicumque cognati vel amici, ab una his exhibe(an)tur pia matre communi. Si autem deessent istae supplicationes, quae fiunt recta fide atque pietate pro mortuis, puto, quod nihil prodesset spiritibus eorum, quibus locis sanctis exanimata corpora ponerentur.

Idem Augustinus in libro de poenitentia dicit [b]): Poenitentia etiamsi in extremo hiatu vitae adven[er]it, sanat et liberat in ablutione baptismi ita quod nec purgatorium sentiunt, qui in fine baptizantur, sed ipsi bonis ditati sanctae matris ecclesiae recepturi sunt multiplex bonum in vera beatitudine.

Et inferius inquit [c]): Multos solet serotina poenitentia decipere, sed quoniam Deus semper potens est, semper in

2 sacerdotum BD.
3 qui domino D; fundantur D.
8 nominibus eorum BCD.
10 ac una BCD.
11 matre in communi BCD; exhibetur ABCD.
13 minime prodesset B.
14 corpora ponerentur *om.* BD; corpora *om.* C; quamlibet in statt quibus MIGNE.
15-16 dicit: etiamsi A; aeterno habitu BCD.
16–17 liberat ablutione BCD.
18 ipsis bonis BD.
22 est *om.* A.

---

[a]) S. AUGUSTINUS, *De cura pro mortuis gerenda ad Paulinum*, cap. 4 = MIGNE P. L. 40: 596.

[b]) PS.-AUGUSTINUS, *De vera et falsa poenitentia ad Christi devotam*, cap. 17 = MIGNE P. L. 40: 1127 (Appendix).

[c]) PS.-AUGUSTINUS, *De vera et falsa poenitentia ad Christi devotam*, cap. 17-18 = MIGNE P. L. 40: 1128.

morte iuvare valet, quibus placet. Cum itaque opus sit non hominis, sed Dei fructifera poenitentia, inspirare eam potest, quandocumque sua vult misericordia et remunerare ex misericordia, quos damnare potest ex iustitia. Sed quoniam multa sunt, quae impediunt et languentem retrahunt, periculosissimum est et interitui vicinum, protrahere ad mortem poenitentiae remedium [a]). Sed etsi sit conversus, vita vivat et non moriatur, non promittimus, quod evadat omnem poenam. Nam prius est purgandus igne purgatorio ille, qui in aliud saeculum distulit fructum conversionis; hic autem ignis, etsi aeternus non sit, miro tamen modo est gravis, excellit enim omnem poenam, quam unquam passus est aliquis in hac vita.

Idem Augustinus in quodam sermone de mortuis, qui incipit *Omnium christianorum spes* ita inquit [b]): Orationibus vero ecclesiae, sacrificio salutari et elemosinis, quae pro eorum spiritibus erogantur, non est dubitandum mortuos adiuvari, ut cum eis misericordius agatur a Domino quam eorum peccata meruerunt; hoc enim a Patribus traditum universa observat Ecclesia, ut pro eis, qui in corporis et sanguinis Christi communione defuncti sunt, cum ad ipsum sacrificium loco suo commemorantur, oretur atque pro illis quoque id

2 fidei statt Dei D.
3 renuntiare statt remunerare BD; renuere statt remunerare C.
6–7 et *om.* A; ad mortem protrahere BCD; sit *om.* Migne.
8 vivet BCD.
8-9 non evadat ABCD; omnem poenam BCD; omnem *om.* A.
primo statt prius BCD; purgandus est BCD.
12 omnem *om.* D.
15 itaque inquit BCD; verae statt vero C; veris statt vero D.
16 salvari statt salutari A; et sacrificio CD.
17 mortuis A; et statt ut B; et cum BCD.
18 misericordias B; misericordia D.
19 meruerint D; servat ecclesia C.
21 sint statt sunt A; tamen statt cum A.
22 commemoretur A; per illos statt pro illis BCD; atque – id *om.* A.

[a]) Zwischen remedium und dem folgendem Satz (Sed etsi) stehen bei Ps.-Augustinus noch zwei Sätze.

[b]) S. Augustinus, *Sermo* 172, cap. 1 = Migne P. L. 38: 936-937.

offerri commemoretur. Cum vero eorum commemorandorum causa opera misericordiae celebrantur, quis eis dubitet suffragari. pro quibus orationes ad Deum non inaniter allegantur? Non enim ambigendum est ista prodesse defunctis, sed talibus, qui ita vixerunt ante mortem, ut possint haec eis esse utilia post mortem.

VI 3. Sanctus quoque Ambrosius exponens verbum illud *Ipse autem erit salvus, sic tamen quasi per ignem*, sic dicit [a]): Quia non sine poena erit salvus. Per hoc dicit enim illum salvum futurum, sed poenas ignis passurum, ut per ignem purgatus fiat salvus, et cum perfidi in aeternum pereant, prodest illi ex parte, credidisse Christum.

VI 4. Beatus Gregorius summus pontifex in quarto libro dialogi plurima exempla ac revelationes adducit probans esse purgatorium et inter alia inquit [b]): Qualis hi[n]c quisque egreditur, talis in iudicio praesentatur. Sed tamen de quibusdam culpis esse ante iudicium purgationis ignis credendus est pro eo, quod Veritas dicit [c]): Quia si quis in Spiritum sanctum blasphemiam dixerit, neque in hoc saeculo neque in futuro remittetur ei. In qua sententia datur intelligi quasdam culpas in hoc saeculo, quasdam in futuro posse relaxari. Quod enim de uno negatur, consequens intellectus patet, quia de quibusdam

1 offerri commemorant C; offerri commemorent D.
1–4 offerri — allegantur *om.* A.
2–3 quis enim dubitet D; non *om.* D.
4–5 ita prodesse A; si talibus BCD; vixerint BCD; hic statt haec A.
8–9 sic tamen — salvus *om.* BD; enim dicit BCD.
9 salus statt salvus A.
10 et — fiet A.
13 in X⁰ libro A; dialogi sui BCD.
14–15 exempla atque A; revelationes — quisque *om.* A.
17 prout quod statt pro eo, quod A.
18 blasphemus statt blasphemias C.
19 neque *om.* A; neque in futuro BCD; nec in futuro A.
20–21 in hoc saeculo, quasdam *om.* BD.

---

[a]) S. Ambrosius, *Commentaria in epistolam ad Corinthios primam*, cap. III 15 = Migne P. L. 17: 200.

[b]) S. Gregorius Magnus, *Dialogi*, lib. IV cap. 39 = Migne P. L. 77: 396.

[c]) Mark. III 29, Matth. XII 32.

conceditur. Sed tamen, ut praedixi, hoc de parvis minutisque peccatis fieri posse credendum est.

VI 5. Magnus etiam beatus Basilius in orationibus, quae in vigilia pentecostes genu flexo dici solent, in una earum, cuius principium est *Aeternaliter fluens etc.* sic pro mortuis orat [a]): Exaudi nos deprecantes et da requiem animabus servorum tuorum praedormientium patrum et fratrum nostrorum caeterorumque cognatorum omniumque nobis in fide iunctorum.

In sequenti vero oratione, cuius principium illud est: *Domine omnipotens Deus Pater et misericordissime Domine*, sic ait [b]): Exaudi nos humiles supplices tuos deprecantes et da requiem animabus servorum tuorum praedormientium in loco lucido, in loco virenti, in loco refectionis, unde dolor, moestitia gemitusque longe depulsa sunt, et statue spiritus eorum in tabernaculis iustorum pacis atque remissionis.

In exequiis quoque mortuorum sic vice defuncti Salvatorem alloquitur [c]): Imago sum tuae ineffabilis gloriae, quamquam in me stigmata aut punctiones criminum feram; miserere figmenti tui, Domine, et pietate tua me purga, patriam-

1 concedatur A; hoc *om.* B.
3 Magnus etiam ac sanctus Basilius BCD; quae *om.* CD.
4 pentecosten D.
7–9 patrum nostrorum et fratrum caeterorumque B; patrum nostrorum ac fratrum caeterorumque D; omnium A; omniumque in fide nobis BC; coniunctorum statt iunctorum D.
11 Deus patrum et misericordiae sic BCD; Deus *om.* A.
12 humiles supplicantes vel supplices BCD.
14 in loco viventi BCD.
15 gemitus BCD.
16 ac remissionis C.
17 obsequiis statt exequiis A; vero statt quoque BD; exemplis statt exequiis C; vitae statt vice ABD.
18–19 Imago *om.* A; tunc statt in BD; quamquam inestigmata C; tunc mestigmata BD.
19 punitiones certaminum BCD; miseriae statt miserere D.

---

[a]) I. Goar O. Pr., Εὐχολόγιον *sive rituale Graecorum.*[2] Venedig 1730. 600-601.
[b]) I. Goar O. Pr., Εὐχολόγιον 601.
[c]) I. Goar O. Pr., Εὐχολόγιον 425.

que desideratam largitus me iterum paradisi ⟨civem⟩ constitue

VI 6. Gregorius Nyssenus in dialogo de consolatione et statu animarum post mortem introducens loquentem et docentem sanctam Macrinam, sororem beati Basilii et suam, post Basilii mortem inquit [a]): Neque odii aut vindictae studio dolores peccatoribus infert Deus pro his, qu[ae] male vivendo peccaverunt. Et infra [b]): Et quemadmodum immixtam auro materiam expurgantes per ignem, non solum quod adulterinum est, igne liquefaciunt, sed purum quoque aurum necessario una cum mixto liquatur permanetque, quod purum est, adulterino consumpto, ita quod et, cum vitia purgatorio igne consumuntur, necesse omnino est, ut illis coniuncta anima in igne sit, donec insita omnis adulterina materia atque commixtio auferatur igne consumpta.

Idem Gregorius in libro, quem de his, qui dormiunt, scripsit, sic inquit [c]): Donec igitur potestas manet in natura, ut evitetur malum, hoc adinvenit sapientia divina consilium, ut hominem sineret in his esse, quae vellet, ut gustatis, quae

1 vivere statt civem A; meritorum statt me iterum BCD; statt der Silbe ci (im Wort civem) steht a in der Handschrift B; animae statt civem C; curiae statt civem D.

4 dicentem statt docentem BCD; siceram statt sanctam BD; maternam statt Macrinam BD; sinceram maturam C.

5 ipsius Basilii mortem BCD.

7 pro his qui ABCD.

8-9 vero statt auro A; expugnantes statt expurgantes D; adulterum D.

10 necessarium BCD; loquatur statt liquatur B.

11 ad statt quod D.

11-12 Ita cum vitia BD; Ita et cum vitia C; usui statt igne BCD; consumi necesse BC; consoūū D.

13 est omnino B.

14 anima statt omnis A.

15 praesumpta statt consumpta A.

16-17 Idem Augustinus A; sicut inquit A.

17-18 evitetur malus BCD; advenit statt adinvenit B.

18-19 concilium statt consilium A; signaret statt sineret A; in gustatis statt ut gustatis A; esse *om.* BC.

---

[a]) S. Gregorius Nyssenus, *De anima et resurrectione* = Migne P. G. 46: 97 C.

[b]) S. Gregorius Nyssenus, *De anima et resurrectione* = Migne P. G. 46: 100 A.

[c]) S. Gregorius Nyssenus, *De mortuis* = Migne P. G. 46: 524 B.

cupierat malis expertusque [quae] quibus commutasset, sponte ad priorem beatitudinem ac desideranter accurreret, vitiosum atque omne irrationabile veluti grave pondus excutiens, sive in vita praesenti summa intentione ac philosophia exprobativa sive post huius excessum vitae per ignis purgatorii perflationem.

VI 7. Huius etiam purgatorii, de quo nunc nobis est sermo, testis est beatus Dionysius, qui in cap. VII ecclesiae hierarchiae, ubi de oratione loquitur, quam hierarcha super eo, qui dormivit, facit, ita dicit [a]): Postea procedens divinus hierarcha orationem sanctam facit super eum, qui dormierat. Et infra [b]): Oratione quidem precatur thearchicam bonitatem, ut dimittantur ei, qui dormivit, omnia, quae per humanam fragilitatem peccaverit, et constituat ipsum in lumine et regione viventium, in sinibus Abrahae, Isaac et Iacob, unde aufugit dolor, tristitia et gemitus.

VI 8. Accedat et sanctus Epiphanius contra Aerium blasphemantem et dicentem inter caetera non prodesse defunctis viventium preces. Is ita-

1 expertisque quo vero quibus commutasset A; malus expertusque, nam quibus BCD.

2 occurreret statt accurreret A; accurrerent C.

3 atque *om.* A; omnem irrationabilem BCD.

5 expurgatus statt exprobativa BCD; excessum vitae BCD; exortum A.

6 confricationem statt perflationem BCD.

8 qui *om.* CD.

ccc. gerarchiae A.

9 gerarchia A; hierarchiam BCD; dormit BCD.

10–11 gerarchia A; hierarchia BCD; super eo BCD; dormivit BC; sacram statt sanctam D; dormit D.

11–12 oratio ABC; thearticam A; hierarchiam bonitatem BCD; et statt ut A; dimittatur D.

13–14 peccavit BCD; ut et constituit C; constituit D; in lumen et regionem BCD.

17 contrarium statt contra Aerium A; contra artem statt contra Aerium BCD.

18 ab ita statt is itaque A; ac inter caetera dicentem BD; ac dicentem inter caetera C.

---

[a]) Ps.-Dionysius Areopagita, *De ecclesiastica hierarchia* VII § 4 = Migne P. G. 3: 560 A.

[b]) Ps.-Dionysius Areopagita, *De ecclesiastica hierarchia* VII § 4 = Migne P. G. 3: 560 A-B.

que inquit [a]): Nempe, quod defunctorum recitamus nomina, quidnam propensius fieri debuit, quid eo opportunius et mirabilius fieri debuit, quam si credamus, qui hic sumus, eos qui defuncti sunt, vivere neque eorum interiisse substantiam, sed esse eos et apud Dominum vivere; quippe docet honestissima praedicatio et dictat spem esse his, qui pro fratribus orant, quasi in peregrinatione constitutis. Prodest autem quae pro eis fit oratio, licet non omnes culpas abscindat. Saepe enim, dum sumus in mundo, sponte invitique peccamus, ut exprimatur perfectio maior. Namque et iustorum memoriam facimus et pro peccatoribus oramus, pro peccatoribus quidem divinam misericordiam imploramus. Inferius autem dicit sic [b]): Verum rursus ad huius rei consequentiam redeamus dicamusque hoc ecclesiam necessario facere, cum id a patribus acceperit traditum.

VI 9 Consonat praedictis Damascenus in quodam sermone de suffragiis mortuorum dicens [c]): Mysteriorum conscii discipuli Salvatoris et sacri apostoli in tremendis et vivificis mysteriis memoriam fieri eorum, qui fideliter dormierunt, sanxerunt,

1 Novique statt nempe BCD; quod *om.* C; nomine D.

2 quid non AC; perpensius BCD.

3–4 fieri debuit *om.* BCD; defuncti sunt BC; defuucti sint A; hic defuncti sunt D; interesse statt interiisse A.

6 ut dicam statt et dictat A; dicat statt dictat B; iudicat D.

8–10 Prodest aut A; culpas saepe abscindas. Enim A; inviteque A; dimisimus statt dum sumus BCD; invictique statt invitique B.

10 peccavimus C; ut exprimitur perfectio maiorum A.

11–13 misericordiam divinam C; pro peccatoribus oramus quidem divinam miseticordiam imploramus D; implorantes A; versus statt rursus A.

14 hanc statt hoc A.

18 misterium ABCD; ostii statt conscii C; ysii statt conscii D.

19 inconvent' statt in tremendis A.

---

[a]) Epiphanius, *Adversus haereses*, lib. III, haeres. 75, cap. 8 = Migne P. G. 42: 513 B, C.

[b]) Epiphanius, *Adversus haereses*, lib. III, haeres. 75, cap. 9 = Migne P. G. 42: 515 A.

[c]) S. Iohannes Damascenus, *De iis, qui in fide dormierunt* = Migne P. G. 95: 249 B.

quae refert beatus Thomas [a]) in IV Sententiarum distinctione XLV in I articulo de suffragiis.

VI 10. Huic purgatorio testimonium perhibet Theodoretus [b]) episcopus Cyrensis, ut refert beatus Thomas [c]); is dicit: Sicut, inquit apostolus, quod salvabitur, sic tamquam per purgatorium ignem purgantem, quidquid invenerit per incautelam praeteritae vitae ex pulvere saltem pedum terreni sensus; in quo igne tamdiu manet, quamdiu quicquid corpulentiae et terreni affectus inhaesit, purgetur; pro quo mater ecclesia orat et dona pacifica devote offert; et sic per hoc mundus et inde purus exiens Domini Sabaoth purissimis oculis immaculatus assistit.

VII. Septimo declaratur praedicta veritas ratione divinae iustitiae, quae nihil inordinate factum, impunitum relinquit, quae iuxta mensuram delicti, ut inquit Scriptura [d]), constituit plagarum modum. Cum ergo pro quolibet peccato homo certam mereatur poenam, si hanc in isto saeculo non solvit, exigit divinae iustitiae ordo, ut in futuro satisfaciat; alioquin impunitus remaneret. Sed si quis contritus decedat, huiusmodi poenam non satisfaciet in inferno iuxta illud [e]) Peccator

1 infert statt refert BCD; distinctione XLI A.

3-4 Theodoricus Trevorensis A; Theodoricus episcopus Cirensis B; Theodericus episcopus Errensis C; Theodericus episcopus Cyrenensis D.

his statt is A; ideo statt is D.

5-6 tanquam AD; quicquid B.

6 pervenerit statt invenerit BCD; per *om.* BCD.

8 tandem statt tamdiu A; quicquam statt quidquid BCD.

9 effectus statt affectus BD.

10 reffert statt offert B; refert CD.

11-12 dona statt domini B; Sabaothi B; dona Sabbaoth C; dona Sabaoth D; immaculatis A; assistat C.

14 reliquit D; ut iuxta A; est iuxta CD.

16 quolibet homo peccato C.

17-18 exigit dare BCD; satisfaciet D; decedat BCD; discedat A.

19 satisfaciat BD; in inferno statt in futuro BCD (C hat futuro durchstrichen und die Verbesserung in inferno); in futuro A.

---

[a]) S. Thomas Aqu., *In librum IV Sententiarum*, Distinctio XLV, Quaestio II De suffragiis, Articulus I, Quaestiuncula II.

[b]) vergl. Migne P. G. 82: 18.

[c]) P. A. Ucelli, *S. Thomae Aquinatis in Isaiam prophetam etc.* Rom 1880. 485, 441.

[d]) Deuteron. XXV 2.

[e]) Ezech. XXXIII 14-15.

in quacumque hora ingemuerit, vita vivet et non morietur, quod de morte infernali intelligi oportet. In caelo etiam talem poenam non solvet, quia repugnat munditiae caelestis domus; per eam enim, ut inquit Sapientia [a]), nihil intrat inquinatum nec iuxta Isaiam [b]) quisquam pollutus transit, quae quidem domus est requiei, non poenae, est gaudii, non luctus. Restat igitur, ut praeter paradisum et infernum aliquis alius assignetur locus, in quo huiusmodi exerceatur purgatio; qua facta, cum desi[na]t esse pollutus et inquinatus, mundusque efficiatur, ad Deum videndum et eo fruendum confestim evolat.

Plura alia his adduci possint. Haec ad elucidationem huius articuli satis esse hac vice iudicamus. Petimus iam a vobis, ut quidquid in praedictis tenetis, clare nobis similiter in scriptis exhibere placeat.

Finis per me Ol. Fa. [c]).

1 moriatur D.
2 de vita infernali CD.
3 per eam enim BCD; per eam A; ut *om.* BCD.
5 quisquam BCD; quisquis A.
7 assignatur D.
8 desit statt desinat ABCD.
10–12 Plura — me *om.* BCD.

---

[a]) Sap. VII 25.
[b]) Is. XXXV 8.
[c]) Bemerkung des Schreibers in A.

ANHANG.

Die byzantinische Kirche gibt ihre Unterschriften zur Unionsbulle des Konzils von Florenz 6. Juli 1439.

1.

Goldbulle in der Biblioteca Laurenziana zu Florenz, Sala d'Elci.
Ausgabe: C. Milanesi (Giornale storico degli archivi Toscani 1 [1857] 210–223).

† Ἰωάννης ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ πιστὸς βασιλεὺς καὶ αὐτοκράτωρ Ῥωμαίων ὁ Παλαιολόγος ὑπέγραψα.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Ἡρακλείας, πρόεδρος τῶν ὑπερτίμων καὶ ἔξαρχος πάσης Θράκης καὶ Μακεδονίας καὶ τὸν τόπον ἐπέχων τοῦ ἀποστολικοῦ θρόνου τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου Ἀλεξανδρείας Φιλοθέου, Αντώνιος ὁρίσας ὑπέγραψα.

† ὁ τοποτηρητὴς τοῦ ἀποστολικοῦ θρόνου τοῦ πατριάρχου Ἀλεξανδρείας καὶ δεσποτικοῦ κυρίου Φιλοθέου, καὶ μέγας πρωτοσύγκελλος καὶ πνευματικὸς Γρηγόριος ἱερομόναχος ὑπέγραψα.

† Ἰσίδωρος μητροπολίτης Κυέβου καὶ πάσης Ῥωσίας καὶ τὸν τόπον ἐπέχων τοῦ ἀποστολικοῦ θρόνου τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου Ἀντιοχείας κυρίου Δωροθέου στέργων καὶ συναινῶν ὑπέγραψα.

† ὁ μητροπολίτης Μομεμβασίας καὶ τὸν τόπον ἐπέχων τοῦ ἀποστολικοῦ θρόνου τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου Ἱεροσολύμων Ἰωακεὶμ Δοσίθεος στοιχήσας ὑπέγραψα.

† ὁ μητροπολίτης Τραπεζοῦντος Δωρόθεος στοιχήσας ὑπέγραψα.

† ὁ Κυζίκου Μητροφάνης ὑπέγραψα.

† Βησσαρίων ἐλέῳ θεοῦ ἀρχιεπίσκοπος τῆς Νικαέων μητροπόλεως στοιχήσας ὑπέγραψα

† ὁ Νικομηδείας Μακάριος ὑπέγραψα.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Λακεδαιμονιας Μεθόδιος ὑπέγραψα.

† ὁ Μιτυλήνης καὶ τόπον ἐπέχων τοῦ Σίδης Δωρόθεος στοιχήσας ὑπέγραψα.

† ὁ μητροπολίτης Τορνόβου Ἰγνάτιος στοιχήσας ὑπέγραψα.

† ὁ Μολδοβλαχίας καὶ τὸν τόπον ἐπέχων τοῦ Σεβαστείας Δαμιανὸς ὑπέγραψά.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Ἀμασείας Ἰωάσαφ ὑπέγραψα.

† ὁ Ῥόδου Ναθαναὴλ καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων ὑπέγραψα.

† ὁ Δρίστρας Κάλλιστος στοιχήσας ὑπέγραψα.

† ὁ Μελενίκου Ματθαῖος στοιχήσας ὑπέγραψα.

† ὁ μητροπολίτης Γάνου Γεννάδιος στοιχήσας ὑπέγραψα.

† ὁ Δράμας Δοσίθεος στοιχήσας ὑπέγραψα.

† ὁ Ἀγχιάλου Σωφρόνιος ὑπέγραψα.

† ὁ Νικαίας Βησσαρίων δι' ἀναθέσεως γεγραμμένης καὶ ὑπογεγραμμένης ὑπὸ τοῦ μεγάλου σακελλαρίου Μανουὴλ διακόνου τοῦ Χρυσοκόκκου τὴν αὐτὴν

συγκατάθεσιν ἐνταῦθα ὑποσημηνάμενος (?) ἀντ' αὐτοῦ ἐνταῦθα παραδηλῶ ὁμόφρονα καὶ αὐτὸν καὶ ὁμογνώμονα ἡμῖν εἶναι καὶ πᾶσι τοῖς ἐνταῦθα στοιχεῖν καὶ αὐτόν.

† ὁ μέγας σκευοφύλαξ διάκονος Θεόδωρος ὁ Ξανθόπουλος ὑπέγραψα.

† ὁ μέγας χαρτοφύλαξ καὶ ἀρχιδιάκονος Μιχαὴλ ὁ Βαλσαμὼν ὑπέγραψα.

† ὁ μέγας ἐκκλησιάρχης καὶ δικαιοφύλαξ διάκονας Σίλβεστρος ὁ Συρόπουλος ὑπέγραψα.

† ὁ πρωτέκδικος διάκονος Γεώργιος ὁ Καππάδοξ ὑπέγραψα.

† Smireni episkop Avraam Susdalski popisoiu (1)

† ὁ πρωτοπαπὰς Κωνσταντῖνος καὶ τοποτηρητὴς Μολδοβλαχίας ὑπέγραψα.

† ὁ ἐκκλησιάρχης τῆς σεβασμίας καὶ ἱερᾶς βασιλικῆς καὶ ἁγιορειτικῆς μεγάλης Λαύρας καὶ τὸν τόπον ταύτης πληρῶν Μωυσῆς ἱερομόναχος ὑπέγραψα.

† Δωρόθεος ἱερομόναχος καὶ τοποτηρητὴς τῆς σεβασμίας καὶ ἱερᾶς ἁγιορειτικῆς μεγάλης μονῆς τοῦ Βατοπεδίου.

† ὁ καθηγούμενος τῆς σεβασμίας καὶ ἱερᾶς βασιλικῆς μονῆς Χριστοῦ τοῦ Βατοπεδίου.

† ὁ καθηγούμενος τῆς σεβασμίας καὶ ἱερᾶς βασιλικῆς μονῆς Χριστοῦ τοῦ Παντοκράτορος Γερόντιος ἱερομόναχος ὑπέγραψα.

† ὁ προηγούμενος τῆς Περιβλέπτου Ἀθανάσιος ὑπέγραψα.

† ὁ καθηγούμενος τοῦ ἁγίου Βασιλείου Γερμανὸς ὑπέγραψα.

† ὁ Παχώμιος ἱερομόναχος καὶ ἡγούμενος τοῦ ἁγίου Παύλου ὑπέγραψα.

2.

Urkunde N°. 3 der Kasette Kardinals Cesarini in der Biblioteca Laurenziana.

† Ἰωάννης ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ πιστὸς βασιλεὺς καὶ αὐτοκράτωρ Ῥωμαίων ὁ Παλαιολόγος ὑπέγραψα.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Ἡρακλείας, πρόεδρος τῶν ὑπερτίμων καὶ ἔξαρχος πάσης Θράκης καὶ Μακεδονίας καὶ τὸν τόπον ἐπέχων τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου Ἀλεξανδρείας Φιλοθέου, Αντώνιος ὑπέγραψα.

† Ἰσίδωρος μητροπολίτης Κυέβου καὶ πάσης Ῥωσίας καὶ τὸν τόπον ἐπέχων τοῦ ἀποστολικοῦ θρόνου τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου Ἀντιοχείας Δωροθέου, στέργων καὶ συναινῶν ὑπέγραψα.

† ὁ Μονοβασίας καὶ τοποτηρητὴς τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου Ἱεροσολύμων Ἰωακεὶμ, Δοσίθεος.

† Βησσαρίων ἐλέῳ θεοῦ ἐπίσκοπος τῆς Νικαέων μητροπόλεως τῆς Βιθυνῶν ἐπαρχίας στοιχήσας ὑπέγραψα.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Τραπεζοῦντος Δωρόθεος ὑπέγραψα.

† ὁ Κυζίκου Μητροφάνης ὑπέγραψα.

† ὁ Νικομηδείας Μακάριος.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Λακεδαιμονίας Μεθόδιος.

† ὁ Μελενίκου καὶ τὸν τόπον ἐπέχων τοῦ Σίδης Δωρόθεος.

(1) Unterschrift mit zyrillischen Buchstaben «*Humilis episcopus Avraam Susdalensis subscribo*»

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Τορνόβου Ἰγνάτιος.

† ὁ Μολδοβλαχίας καὶ τὸν τόπον ἐπέχων τοῦ Σεβαστείας Δαμιανὸς ὑπέγραψα.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Ἀμασείας Ἰωάσαφ.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Ῥόδου καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων Ναθαναὴλ ὑπέγραψα.

† ὁ Ἀγχιάλου Σωφρόνιος ὑπέγραψα.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Δρίστρας Κάλλιστος.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Γάνου Γεννάδιος ὑπέγραψα.

† ἀντὶ τοῦ μεγάλου σακελλαρίου Μανουὴλ διακόνου τοῦ Χρυσοκόκκου ὑπογράφω ἐγὼ ὁ Νικαίας ἐκείνου ἐκδόσει γεγραμμένῃ καὶ ὑπογεγραμμένῃ οἰκειοχείρως ὑπ' αὐτοῦ.

† ὁ μέγας σκευοφύλαξ διάκονος Θεόδωρος ὁ Ξανθόπουλος.

† ὁ μέγας χαρτοφύλαξ ἀρχιδιάκονος Μιχαὴλ ὁ Βαλσαμών.

† ὁ μέγας ἐκκλησιάρχης καὶ δικαιοφύλαξ διάκονος Σίλβεστρος ὁ Συρόπουλος ὑπέγραψα.

† ὁ πρωτέκδικος διάκονος Γεώργιος ὁ Καππάδοξ ὑπέγραψα.

† Smireni episkop Avraam Susdalski popisoiu.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Μελενίκου Ματθαῖος.

† ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Δράμας Δοσίθεος ὑπέγραψα.

† ὁ ἐκκλησιάρχης τῆς σεβασμίας καὶ ἱερᾶς ἁγιοριτικῆς μεγάλης Λαύρας καὶ τὸν ταύτης τόπον πληρῶν, Μωυσῆς ἱερομόναχος.

† Δωρόθεος ἱερομόναχος καὶ τοποτηρητὴς τῆς σεβασμίας ἁγιοριτικῆς μεγάλης μονῆς τοῦ Βατοπεδίου.

† ὁ καθηγούμενος τῆς σεβασμίας καὶ ἱερᾶς βασιλικῆς μονῆς Χριστοῦ τοῦ Παντοκράτορος, Γερόντιος ἱερομόναχος.

† ὁ προηγούμενος τῆς Περιβλέπτου Ἀθανάσιος ὑπέγραψα.

† ὁ καθηγούμενος τῆς μονῆς τοῦ ἁγίου Βασιλείου Γερμανὸς ἱερομόναχος

† ὁ ἡγούμενος τοῦ ἁγίου Παύλου Παχώμιος ὑπέγραψα.

Ausser diesen zwei genannten Urkunden sind noch andere Exemplare erhalten z. B. die Goldbulle im Archiv von Bologna und im vatikanischen Archiv (A A I - XVIII 398), zwei Urkunden in der Biblioteca Laurenziana (Kassette des Kardinals Cesarini), drei andere im vatikanischen Archiv (A A I - XVIII 397, 405, 411[bis]) und eine im Archiv der Peterskirche zu Rom (caps. 10, fasc. 31).

INHALTS-VERZEICHNIS

SEITE

Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . . [4] 258

Einführung.

I. Anlass . . . . . [5-7] 259-261
II. Handschriften und Ausgaben . . . . . [7-9] 261-263
III. Inhalt . . . . . [9-13] 263-267
IV. Vorlagen . . . . . [13-14] 267-268
V. Lateinischer Text und griechische Übersetzung . [14-17] 268-271
VI. Ergänzungen und Verbesserungen des von Justinianus herausgegebenen Textes . . . . [18-30] 272-284

Quellenschrift.

Erstes Gutachten der Lateiner über das Fegfeuer . [31-44] 285-298

Anhang.

Unionsbulle N⁰. 1 und 2 (Tafeln mit Text) . . . [45-47] 299-301

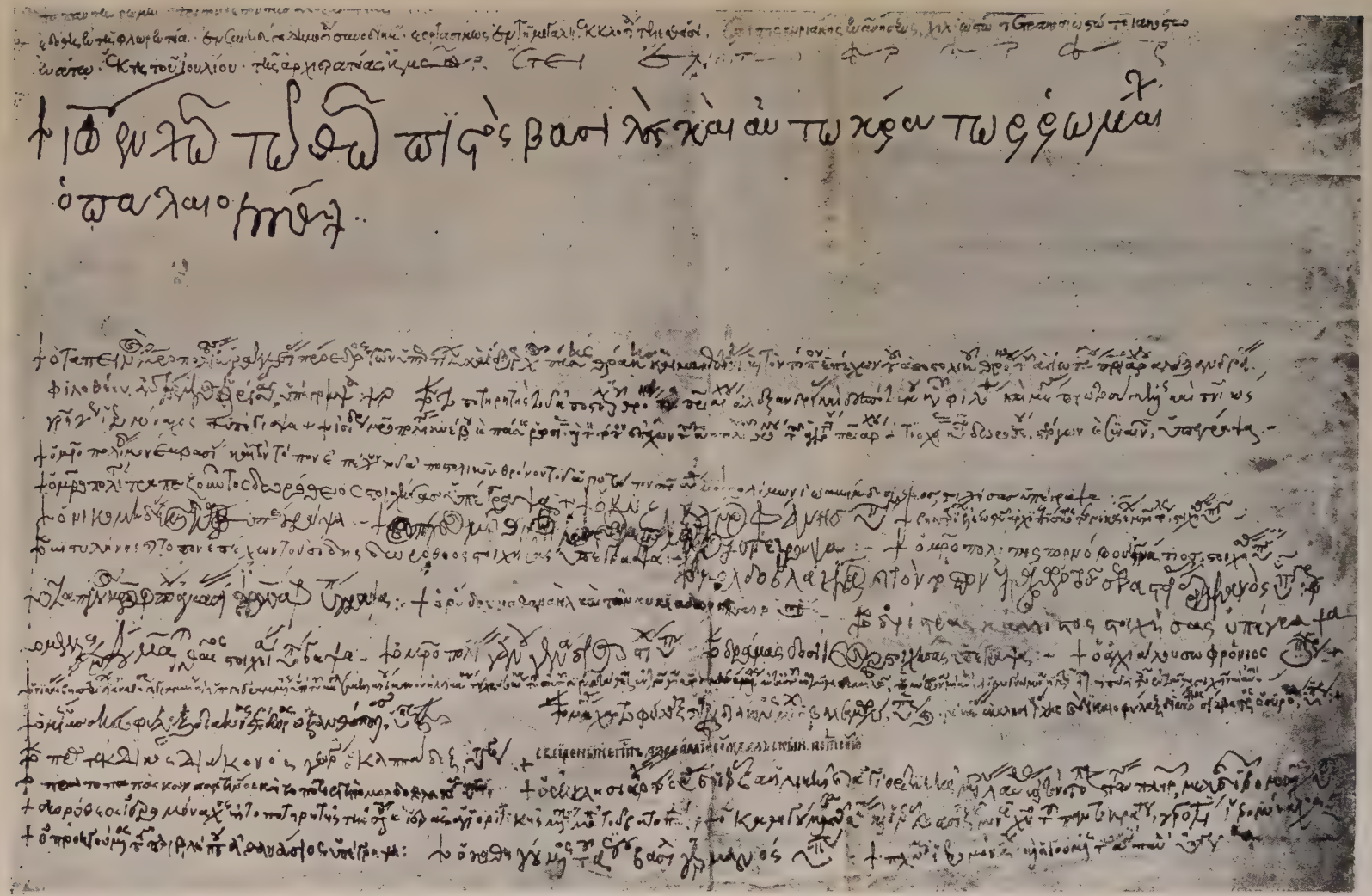
OMNIA IURA RESERVANTUR

Copyright by Pont. Inst. Orient. Romae.

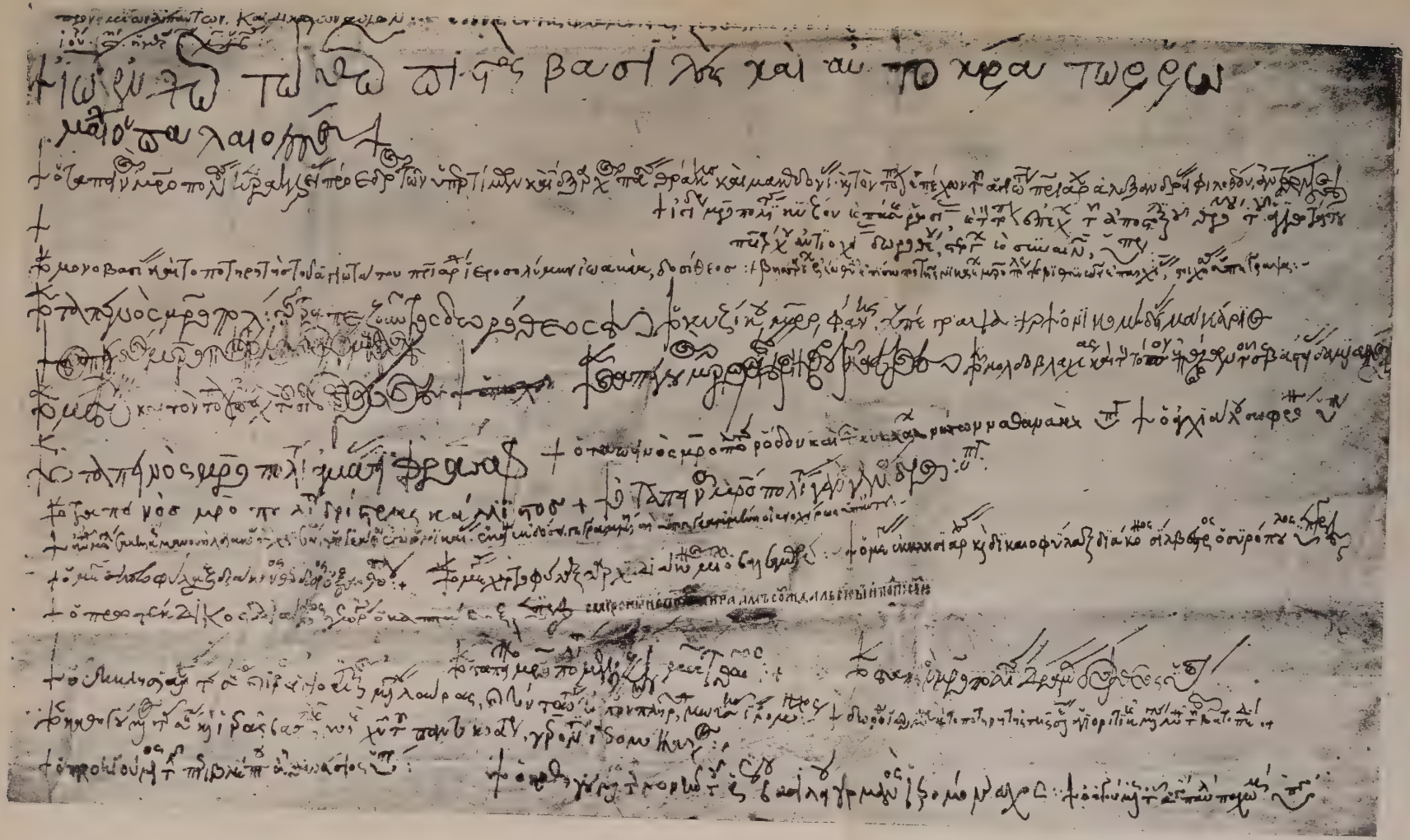
IMPRIMATUR. — † Iosephus Palica, Arch. Philippen., Vic. Ger.

Alberto Vaccari, *direttore responsabile.*

ROMA — SCUOLA TIPOGRAFICA PIO X — VIA DEGLI ETRUSCHI 7-9



Unionsbulle des Konzils von Florenz N°. 1.



Unionsbulle des Konzils von Florenz N°. 2.

BX
830
1438
.H630
1929
vol.1

BX
830 Concilium
1438 Florentinum.
.H630
1929
vol.1

DATE	ISSUED TO
960228	lettering

DEMCO

C0-ABU-318